veranstaltung mirb ir hat dem Bringen die Stiftung eines

ber Führung von in Berlin, Die Bernachiter Woche. Blieger Bielovucie, hm Dienstag nach-Meter Sobe ftarten g brach eine Stute n porerit abgejehen

Ħ. ebronnf.

rach in dem Lagerus, Camilide Ma-Der Schaben beträgt

Interofficier Rogts Mr. 48 in Cuftrin überschreiben, brach

non Waldhaufen naben gefunden, ber Men mar. Wie bie aus Galizien frambe ermorbes und ble fich gegenmürtig in

eingesiellt. beirieb auf ber Albe

fire ber teisten Tage gs befindlichen Fahrund im Winterhofen im Gehlepper-Eliver-

n redattionellen Tell teil Scinr. Lucht, für Beibler in Blebrich.



nit echien ann raroen



outh bet nanbem in eine ig und iere Rolaen n. Rengitt Miner in in abmobil dinner in abmobil dinner in the nanbel dinner in the nanbel dinner in bet madt. Midniger in bet mindlettiger in gelnies eer nabel eien Bubert Tab-un geben. Die ble dornene frühlern drift find die Wh abletten bei ein-ni Guiten, ben fie bin dicher vertreißen, di in allen Apothefen

pro Schnerel.

THE RESERVE OF THE PARTY.

Mat ung commen

Wiesbaden Rheinstr 28 Tolefon 4281 reszelt selne

chtbäder

en Schwitzliftder und Hungen all.Art. (500a

Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der 🔭 Stadt Hochheim a. M.

Erfcheint 4 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags. (Sur Polibejug nur 3 maliges Ericeinen, die Freitags-Hummer wird ber Samstag-Hummer beigelegt.) Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausftr. 16. Telephon 41. Redalteur: Daul Joridia in Blebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag ber Buchdruckerei Guido Seibler in Biebrich a. Rh. Silialerpebition in Bochheim: Jean Lauer.

Ungelgenpreis: für bie 6 gefpaltene Colonelgeile ober beren Raum 10 Pig. Reklamezeile 25 Pig.

No 9.

Freitag, ben 17. Januar 1913.

7. Jahrgang.

Amtliche Behanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Bezugspreis: monatlich 40 Dig. einfal.

Bringerlobn; gu gleichem Preife, aber

ohne Bestellgelb, auch bei Postbezug.

Befanntmadjung.

Das Abladen von Els und Schnee auf den öffentlichen Stragen und Wegen ift verboten.

Zimviderhandlungen werden unnachlichtlich bestraft. Hochheim a. M., den 16. Januar 1913. Die Bolizer Verwaltung. J. A.: J. Preis.

Betrifft: 2ibgabe con Obit-Ebeleeifern.

We in früheren Jahren follen auch in diefem Jahre Obst-Ebelreifer toftenles an Landwirte und Obstauchter gur Berteilung

Folgende Corten find fur die biefigen Berhaltniffe befonbers empfehlenswert:

Weißer Marapiel, Graue Herbitrenette, Gelber Erbapiel, Jotob Lebel, Candsberger Renette, Baumanns Renette, Nanaba Renette, Schöner von Bostop, Schainnie, Boltenopiel.

Billiams, Chriftbirne, Besiebirne, Gellerts Butterbirne, Gule Culie von Avandes, Bosc's Fioldenbirne, Diels Butterbirne, Pastorenbirne, Profibent Drouged, Geoger Ragentopi.

3. ftiriden. Roburger Maifiride, Fromms Herzfleiche, Hebeifinger Riefen-knorpelfiesche, Specklisiche, Napoleonstleiche, Geoffe ichevarze Leberfirige, Große lange Coffirige.

4. 3 wetichen. Bühler Frühzweische, Alvers Frühpstaume, Micabelle von Nancy, Königin Bistoriapstaume, Stohe grüne Reinetlaude, Wan-

genheims Frühzweische. Dannt Gelecifer beschaft werden kann, ersuche ich die Mogistrate und die Geweindevorstände, zu ermitteln, welche Sorten und Stildzahl Edelreifer in den einzelnen Gemeinben gewünscht werben. Der Bebarf ift mir in einer Zusammenpellung unter Engade der Ramen der Besteller die späteistens zum 31. Januar d. 3. anzuzeigen. Säter eingehende Bestellungen tonnen nur ersedigt werden, soweit Borrat vorhanden ist. Ein Reis zählt 10 Augen, sodaß es für 3 Piropser genügt, wonach die Angabi der zu bestellenden Reiser zu bemeisen ist. Der Berjand der Edeireiser ersolgt se nach Witterung Ende Jedruar oder Ansange März.

Wiesdaden, den E. Januar 1913.

Der Borsinende den Freis-Ansschussen.

Der Borfigenbe bes Rreis-Musichuffes. Don Seimburg.

Wird mit dem Bemerten veröffentlicht, bag Beftellungen auf Ebelreifer fofort im Rathaufe gu machen find.

Hachheim a. W., ben 16. Januar 1913. Der Magiftent. J. B.: J. Preis.

Befanntmachung.

Die im Jahre 1882 geborenen Mannichaften ber Bflichtfeuerwebr haben die in ihrem Beilige besindliche Armbinde jojort an ben Oberbrandmeister Joseph Batting abzuliefern. Rad Ablieferung ber Mrmbinde icheiben fie bann aus ber Pilimtjeuerwehr aus.

Hochheim a. M., den 13. Januar 1913. Die Polizei-Berwaltung. J. B.: J. Preis.

Befanntmadung.

Auf Berfügung ber Königl. Regierung in Wiesbaden foll die Befämplung und Bernigung der Schnaden und Schnadenbrut mit allen Mitteln durchgeführt werden. Die Ausrattung der Larven der jungen Brut in ihren Abingerungsplägen in flebenden Bafferflachen ist burch Juschülten diefer, oder Belegung mit lurvenfressenden Tieren und Bestedelung mit Wasserptianzen vorzunehmen. Die Ausratiung der Weibeben in ihren Winterquartieren geschieht am besten durch Ausräuchern und Ausbrennen der Rellerräume und

Indem inlebes gur Kenntnie gebrocht wird, ergebt zugleich bie Mufforberung, die energische Befampfung und Bertilgung ber Schnaden unter Anmenbung porstebenber Mahnahmen vorzu-

Die Befolgung dieser Anordnung wird liberwacht. Hochheim a. M., den 8. Januar 1913. Die Polizei-Berwaltung. J. B.: J. Preis.

Die Befiger und Führer von Suhrwerten merben auf Die folgenden Bocichriften ber Polizeiverordnung des herrn Reglerungs-präfidenten vom 3. Februar 1912 wiederhalt aufmertjam gemacht. § 3. In der Zeit von einer Stunde nach Sonnenuntergang bis eine Stunde vor Sonnenaufgang inuffen Juhrwerte, die fich auf einem öffentlichen Wege ober Blate befinden, beieuchtet fein. Die Befruchtung bat durch belibrennende, faudere Laternen zu gefteben.

Subrwerte, welche nach ihrer Bauart vorzugsweise der Versomenbeschrerung dienen, mussen auf der oberen linken und rechten Seite mit Laternen versehen sein, die so eingerichtet und angebracht sind, das sie von Angegenstammenden und Neberholenden deutlich wahrgenvernen werden können.

Bei Juhrwerken anderer Art genügt in der Regel die Anderingung einer Laterne. Führer landwirtichgitlicher Fuhrwerke (§ 10 der Begepolizeinerordnung vom ?. Rovender 1899) können sie auf versehrsarmen Straßen am Jugtier besestigten oder auf der linken Seite des Führwerts gebend, selbst tragen. Im übrigen in sie an der eberen linken Seite des Führwerts oder, wo dies disher noch gedräuchlich ist, zwilchen den Rödern zu velestigen und nur wenn die Art der Lodung (Feuergeschrischkeit usw.) die Beseitigung am Wogen selbst ausschließt, an der linken Seite des Jugiteres (der zwei Jugiteren des linken Jugiteres anzubringen.) Aucher diese einen Laterne ist aber in solgenden Hällen noch eine zweite zu führen:

a. wenn ber Lichtschein ber einen Laterne von ruchwarts nicht beutlich mabrgenommen merben tonn, fei es, meil die Laterne nicht entspreihend eingerichtet ober angebracht ift ober fich 5B. wegen der Bouart des Wogens (Mödelwagens) oder wegen feiner Labung (den usw.) nicht derart andringen licht. Eine entsprechende zweite Laterne ist dann so am Judrwerf zu führen, oder durch eine zweite Berson nachzutragen, daß sie

das Fuhrwerf ruckwärts beleuchtet: für Fuhrwerfe, deren Ladung seitlich oder nach hinten in Ge-tahren bringender Welfe hervorsteht (z. B. Langholzsuhrwerfe usw.). Die zweite Latzene ist neden dem bervorstehenden Teil der Lodung von einer zweiten Berson zu tragen, wein

pe nicht an diesem Teit ber Labung bezestigt werden fann. Jeder in ber Fahrt befindliche, wie auf der Straße haltende (vergl. § 48 ber Wegepolizeiverordnung) Juhrwert hat, solern Breite und Beschaftenbeit des Wogens es gestatten, die finte Seite bes Weges zu vermeiben und fich auf ber rechten Seite ober wertig-ftens so weit auf der Mitte des Weges zu halten, daß auf der linken Seite Platz für ein Fuhrwerf bleibt.

Seite Plag für ein gubimert bleibt.

Zuwiderhondlungen gegen die Borfchristen dieser Polizeiverord-nung werden mit einer Geldstrafe die zu fil Mort, im Unver-mogenofalle mit entsprechender Halt bestroft.

Hochelm v. M., den 28. Dezember 1912.

Die Boszeiverwaltung. Wald die

Hichtamtlicher Teil.

Tages-Rundichan.

Die Medbung, daß für die Urwahlen zum preußischen Abgeordneienhause der 14. Mai und für die Ubgeschneienwahlen der
2. Juni in Auslicht gemonimen sei, sit dieber ohne Besätigung gebleben. Immerdin spricht aber eine große Wahrscheinlichkeit dasur,
daß die beiden Wahlatte ungesähr in der ungegebenen Zeit kattsinden tönnen. Eine Hinausschiedung des Wahltermins über den
15. Juni hinaus verbietet sich mit Rüdsicht auf das Regierungsjubildums des Rassers u. Abnigs u. die dasd danach einsende hochtommerliche Zeit: demgemäß erscheint es zwecknäßig, daß die
Wahlen vor diesem Termin beendet sind und die neue Jusammeniehung des Abgrerdnetenhautes sessieht. Wenn die Urwahlen in
der ersten hällte des Mai u. die Abgrordnetenwahlen Ansang Juni
statisinden sollen, sit dazu die Aussolung der zweisen Kammer ersorderlich, da die laufende 21. Begislaturperiode erst am 25. Juni
d. 3. ihr Ende erreicht. Die Ausschlang fannte, gemäß Artitel die der
Werfallung, dereits Mitte März erfolgen, vorausgesetzt, daß die Urmadien Weite Mai statisinden. In jedem Kalle sit dannt zu rechnen,
daß dem Kanding sit die Ausgeschung des ihm vorliegenden Berorungsstossen un noch ein beschräntter Zeitraum zur Berfügung
steht.

Berlängerte Jollerleickterungent Im Haushaltsausschuft des Abgeordnetenhauses erflärte Landwirfschaftsminister Schortemer, daß die Einsuhrerlaudnis für ausländisches Fleisch und tebendes Bied mit dem 1. April 1913 vorausschtlich nicht aufhöre, vielmehr mürde wohl notwendig sein, diese Ertaubnis die zum 1. April 1914 bestehen zu lassen. Die Mahreget der Regterung zur Einschrän-tung des Fleischmangels und der Aleischteuerung versährten sich durchaus, ohne daß die Landwirtschaft Rachteile danon gehabt hätte. Aus eine Antrage erwiderte der Minister, daß eine Ermäßi-gung der Huttermittelzölle nicht beabsischigt sei. Bei der großen Cour des diplomatiken Karps um Berliner

Bei der großen Cour des diplomatlichen Korps am Berliner Hotze mird am heutigen Donnersiag u. a. auch die einzige Isiahrtge Lochier des Reichstanzlers ertimolig dem Kailerpaar vorgestellt merden. Frl. v. Beidmann Hollwog ift eine fehr anmutige und liedenswurdige junge Dame, auch des anderen jungen Donnen des diplomatiliden Karps und der zu Hote geladenen Güste werden dem Kailerpaar vorgestellt. Uedrigens hat die Kailerin mit der Krinzelsin Biktaria Luise ihr Ericheinen zu einer größeren Ballieftichtelt beim Reichstanzler am morzigen Freitag zugelogt. Biel besprochen wird auch die Aarlache, das die Kronprinzellin Cecille an einer mustalischen Unterhaltung in der tranzösischen Botischit in Berlin tellnachm, zu der u. a. auch der rulliche, spanische und italienische Botischiter erschienen waren. Bei der großen Cour des diplomatifchen florps am icafter erichtenen waren.

Steht ein Wechsel im Reiegeminifterlum bevor?

Berlin. In "gut insormierter Stelle" wird dem "B. T."
als Rachsolger des Herrn von Heeringen, der bemnächst einen Posten als Ariegsminister verlossen werbe, der Iniverteur der Feldarissere, General Gallwig, genannt. — General Mar Eallwig, der Sobn eines Arelis-Steuereinnehmers, fieht im 61. Lebensjahr, er beit ben Gelbzug 1870/71 mitgemacht, langere Beit im Rriegominifterium gearbeitet, auch im Reichstog als Bertreter bes Kriegs-ministers wiederholt gesprochen. 1906 wurde er jum Generalleut-num und Kommandeur der 15. Division in Koln ernannt: 1911 murbe er General ber Artillerie und Infpetteur ber Felbartillerie.

Wieberum Iertümlich mobififiert.

Baris. Insolge eines Irrtums bes Refrusierungs-Burenus von Reims erhielten Dienstag früh die Rejervisten und Landsvehr-leute von Bitry les Francols an der Marne unweit der Ofigrenze Einbernsungsbesehle. In diesen Besehlen war demerkt, die Be-tressenden hötten lich unverzüglich zu Juh an ihre für die Modifierenden hötten lich unverzüglich zu Juh an ihre für die Modifierenden machung bestimmten Orte zu bogeben, um fich bort bei ben Militar-behörben zu melben. Gie follen ferner für einen Tag Lebensmittel mitnehmen. Die Leute leisteten biesem Besehl auch tatfachlich Folge und mußten, an ber Stelle angelongt, erfahren, bag ein Bretum

Die Lage auf dem Balfan.

Sofia. 16. Januar. "Mir" melbet: In dem gestern in Busstopha Bascha unter dem Borsig deb Königs abgehattenen Kriegsrat wurde beichlossen, die Kriegsvoperationen wieder aufzunellumen, salls die Türkei nach der Demarche der Mächte und der liederreichung des Ultimatums der Bastanstanten, die dieser Demarche leiten fall für nicht der Machtanstanten, die dieser Demarche leiten fall für nicht der Machtanstanten, die dieser Demarche leiten fall für nicht der Michael und der Bastanstanten. marche folgen foll, fich nicht beeilen wurde, unter ben von ben Ber-bunbeten gestellten Bedingungen Frieden zu ichließen.

troffen feien, um bie Feinbfeligfeiten gegen die Turtei fofert mieber

Athen, 16. Jamear. Dem türfischen Kreuzer "Medibin" ge-lang es in der leiten Racht im Rebel die Linie der vor den Dur-denessen treuzenden griechischen Torpedoboote zu durchbrechen. Der demellen treuzenden griechischen Torpedodoote zu durchbrechen. Der Kreuzer beichoß Sura, wo das Pulvermagazin, das Koblenkager iswie das Eleftriziädswerf beichädigt wurden. Der Hafen und die Stadt konnten abendo nicht beieuchtet werden. Auf den griechischen Silfatrenzer "Razedonia", der sich sein etwa & Tegen im Hofen des sond, um Keparennern am Steuerruder vorzunehmen, wurden vom "Medisde" 15 Schüffe abgegeben. Da der Kommondant des "Mozedonia" bestütztete, daß die Beschleftung großen Schaben anrichten fomme, versente er proviprisch das Schiff im Hafen von Eura, nachdem die Mannischelt vorden war. Der "Medisde" dempste dann in der Alchtung auf Reinsalien ab. Bei "Beschießung des Kohlenkagers wurde ein Mann und eine Frau, die dort arbeiteten, getätet. Die übrige nirtische Flosse bat die Dan-Die borr arbeiteten, getotet. Die übrige türfische Flotte bat bie Dar-banellen nicht verlagen.

der der arbeiteten, getotet. Die übrige turringe stote dat die Danbanelten nicht verlagen.

Kanklanden der Linden. Der Euftan soll, dem "Sadah" gestern, wie der Kultan ver Euftan soll, dem "Sadah" gestefan, in längerer Audienz. Der Euftan soll, dem "Sadah" gestoge, folgendes gesuchert haben: Wie sold dem in einer someren Zeit. Niemanden Herz ist so der ich überwinde den Kummer, um meine Pfliche ersüllen zu konnen, die die gestliche Enade mir anvertrunte. Wir daden mehr als ze die Pflicht, zu arbeiten. Ich will dos erste Beitpiel dierjär geben. Wir müssen wir uns der göttlichen Geogenwart und Zukunft sichern, indem wir uns der göttlichen Gnade anvertrauen. Ich die ein versässungsmäßiger Herzichen. Das Glück meiner Kation dängt von der Ausbanmachung der Architaten der Berkassing ab. Kand Beilegung der gegenwärtigen Schulterinderin ist unsere Danasite und meiner Action gibt es niemand, der Perfassung der Formatien Schulterigteilen ist unsere Danasite und meiner Action gibt es niemand, der gegen die Berkassing wäher. Der Absalusamus, der natweisdiger Weise die Form einer Kullkürderrichalt anniumnt, kann niemals, insbesondere nicht in dem Jahrhundert, in dem wir sehen, die Berkassinge der Kation jergen und deren Wohl sichern. Die Werfassing beitet ewig die Regierungsform unserer Kation dies neuerdings. Wis bedurien Auhe, damit die Gerignisse beweisen dies neuerdings Wisherunde hintanzuhalten; die Ereignisse beweisen dies neuerdings Satt bedurien Auhe, damit die Bertaliung Früchte trage. Der Ranges an Kube während der leigen vier Jahre zeitigte die gegenwärtigen Schäden. Dieser Austund werd und fann mickt weiter andauern. Die Baierfandellebe verlangt gebietersich eine Einstein Sanden. Die Bertaliung debietersich eine Einstein Bunden, hab das Bolt des begriffen das Bandes. Ich zweiten Bande am Körper der Antion zu arbeiten. Tag und Rocht dente ich deren und jehe, daß dies des haupflächlichste Wille Wille Wille, um die Willichten des Eufstands deit und ereiten. Tag und Rocht dere ich deren und beiten. narbung der offenen Wunde am Norper der Nation zu arbeiten. Tag und Rocht dente ich deren und jehe, daß dies das haupflächlichste Williel ist, um die Pflichten des Sultanats voll und gang erfüllen zu fönnen. Die Aation erflit dodurch größen Schaden, daß während der leiten vier Jahre in Gemöhheit des parlamentarischen Blaforitätsprinzips häusige Sostenwechset vorgenommen werden mußten. Der volle Gebrauch der Nechte, welche die Berfalfung dem Sultanat verleiht, fann von diesem Besange große Wirtung baben. Ich werde nicht ermangeln, von den Rechten der Krone apquissen Ich merbe nicht ermangeln, von den Rechten der Krone zagunften der Intereffen und des Glücks der Ration Gebrauch zu machen. Nach die Mitglieder der Nation müssen von ihren Kechten Gebrauch machen. Es ist notwendig, daß aus den nöchten Wahlen eine homogene, fühige und erseuchtete Majorität hervorgeht, metde die Sitten bes Banbes fennt und die allgemeinen Intereffen jebem perfönlichen Wunsch porunfiellt.

Nachrichten aus Hochheim u. Umgebung.

* Trau, ichou mem. Ein Dienstmadden von auswarts, melches bei einer hiefigen Gerrichaft langere Beit in Dienften ftand und fich beren vollen Bertrauens zu erfreuen batte, ift seit einigen Tagen unter Mitnahme eines größeren Gelbbetrages, ben es seiner Herrische son hier verschwunden.

Bie guhrreich dir mitben Kaninchen bier win auch in angren-

Röbe gahlreich die milden Kaninchen hier mis auch in aufgengenden Gemarkungen vorhanden find, läht lich bei dem gegemmöreigen Schwes eriehen. Besondero in der Räde der Bahndämme gegen sie sich machenhaft. Der hunger treibt die Tierchen viellach au Stellen, wo sie mit Leichingkeit gelangen werden finnen, da die hide Schwedecke ihren sons so sienen Lauf ersamert und sie dei Berfolgung dab ermatten inst. Die Roe der Bogel siest durch den zugesausenen Reuschmes immer mehr, sodas eine ausgledige filme-rung nötig ist, um sie vor dem Berhungern zu retien. Die General-Bersamutung nehst Reuwaht der Turn-Ge-meinde fundet werden Samutan im Bereinssolate statt. (Siebe An-

meinde finder mergen Camatag im Bereinstotale ftait. (Giebe Ma-

meinde sunder wergen Samatag im Vereinslotale statt. (Siebe Agdeige.)

Achten g Steuererklärung. Diesenigen Steuerpsthetigen, die bereits sür das Kechnungsjahr 1912 mit einem Einkommen
von über 3000 Rarf verunligt waren, erinnern wir duran, das
die Frik zur Abgade der Steuererklärung für das Steuerjahr 1913
mit dem 20. Januar abläukt. Ihr zu desem Tage muh seber zur
Adgade einer Steuererklärung verpstäckete Steuererzahler der zur
köindigen Beranlagungskommission die Erklärung über fein Jahredeinkommen schristlich oder zu Prototoll gegeben haben; andernials
wird ein Justian von 5 v. H. zu der veranlagten Steuer sessenten "Is das Treppenhaus auch noch zu desemben, deben, andernials
wenn die Haustür bereits geschlössen.

Bis das Treppenhaus geschaften von die Kranzische gegen den Brinadier Franz Ziska aus Krog. Dieser bestat von Douwerstag
die Straftammer Wieshaben in einer Strassjacke gegen den Brinatier Franz Ziska aus Krog. Dieser bestat von Kochselber Vin
m Kierdaden. das er an verschusdene Parteen vermietet dat, die
haben verzilichtet baben, den Haustlur auf ihre Kosten zu beteuchten.
Jista ist dei der Wach- und Schließgesellichaft seit Jahren abanniert,
die regelmäßig abende um a Uhr das Haus ichten einer Stock

Echtießung des Haufes auch die Beteuchtung eingestellt. Der im
Echtießung des Hausten auch die Beteuchtung eingestellt. Der im Schliefung bes Saufes auch bie Beleuchtung eingeftellt. Der im ersten Stod wohnende Mieter, der im deinen Stod zwei Man-forden nitgemietet, fühlte sich dadurch beschwert und ersiatiere bei der Bolizei Anzeige, die gegen den Hausbesitzer auf Grund des der Polizeiverordnung vom 10. Oftober 1910 10 Mark Strafe iest-Safla, 17. Januar. Die "Bulgaria" teilt mit, daß lich die brennende Frage der rumänischen Gebietswünsche einer günstigen Wöhung nöhere. Alles ist auf dem Wege zum Frieden. Dogegen wird erflärt, daß jolls die Türkei die von den Berbündeten gestellt, das ihn von der Strafe freistellte, da noch wird erflärt, daß jolls die Türkei die von den Berbündeten gestellt, eine Beleuchtung des Treppenhauses nicht mehr ersurderieten gestellt, eine Beleuchtung des Treppenhauses nicht mehr ersurderie geseitt, da dieser Paragraph vorschreibt, daß die Treppenhäuser die 10 fibr abends zu beseuchten find. Ziefa nerfolgte jedoch Einspruch m das Erkörsengericht, das ihn von der Strafe fresselleste, da noch

lich. Danach liege aber ille bie Mollgei tein Beburinis und Inter- a eife por, ben Lichettegten au beitrafen. Gegen biefe Enricheibung verfolgte ber Umtigenwalt Berutung im bie Struffemmer. Diefe fiellte fich ober auf ben Boben ben vorbergerichtlichen Urreite, menn co auch nuch bem Wortfaut des § 36 allerbings den Angebein hoben fochte, doh die Teeppen die 10 Uhr zu beleuchten find, einerfet ob die Hauseller alfen oder geschlotten. Sielle man fich aber auf den Standgunte ber Staatsonmaltichaft, fo fei ber Angeflagte auch freisulpredien, du donn ber Becordnung das öffentliche Interelle abzulptechen und fie injoineit für ungillig zu erflären fei

"In das Beichmuben der Juhgänger durch Fahrzeuge ein Unfall ober Berkebraftörung? Diese inwierige und für die Muinnobilweit einschneibende Brogs mar om Donnereing ber Straffamnier Bleebaben gur Bhiring in einer Straffache gogen ben Waragenbefiger D. R. aus Wesboben vorgelegt. A mar am 2. Juli v. Ja., einem Arnntag in Erbenbeim, mit seinem Auto auf der fract aufgeweichten und mit Aegenpführen bedeckten Bandstruge von Biederten und Erbenbeim gelahren. Cin Susganger aus Biebrich ber bes Bieges ging und por bem hernnnabenden Sutu binter eine Telegraphenftange flüchtete, murde ban ber Schabiable bis jur Sutipihe aber und über mit Strafenfaming belprigt, fodog er feinen Ungug demilde reinigen loften minite. Umem Genburmen erfintiete ber Berleite Angeige aber den Berfall, ber borfe aufmahm und mettergeben fief. Dem Ento-fichter wurde nun ber Brogeli gemacht, ba er gutichen Biebrich und Erbenheim fo femell geführen, daß Unfalle und Berkehresterungen bestehend in flurter Beichmugung ber Tubgeinger nicht vermieben murben. R. machte nun geltend, er fei langfum gefahren, babe nicht bemertt, boft fein Auto gesprigt, auferbem fei bes Belpriben bes Fubgangere fein Unfall ober Bertebenftorung im Sinne bes Gefenes. Dan Gubiffengericht batte blejer Berteibigung beigepflichtet und R. freigelprocen. Anders bie Struftummer, beren Emfigei-bung burch ben Annaummatt ungerufen murbe. Diefe fab in bem Beimmugen ben flufigangere teinen Unfall, wohl aber eine Bertehraftörung und feste, ba R. ben verurfachten Schaben erfest, eine Strafe von 5 Mort fest, in Unbetracht beffen, bof es fich um eine pringipielle Emildelbung banbelt.

* Begietaausichuß Der Juftigrut Habe zu Wiesbaben deligt in Biebrich a. Rh. in der Rinthausfraße die Hausgrundfickte Der 88 und 90. Der Magistrat burie ihm für 1913/14 infolge dieses Belibes jur Gemeinde Grundstruer herangezogen und ben Werr desteiden auf 195 000 Mart felegelept. Dangen merde Einfprom erhoben und eine Herablehung auf 175 600 Mart verlangt. Der Ragiftest wies den Emfgruch ab, morant der Befiger Klage beim Begirtsourschaft erhob und angab, diese Grundfillde seien erst 1911 nan abgeschaft morben gur Erlangung von Saveibefen bei ber Rollantidien Spartaile, 190 the Stehlmert auf 170 600 Mort be-mellen murbe. In den Häusgrundstäcken leien mellens Arbeiter-mahmungen, wadurch befonnitieh Mietonsfälle an der Tageserdnung feien und bie ben Bertaufpmert beeinfluften. 3milden ben Baiteien fam folgender Bergleich zu Stande, vordehnitlich der Zu-liebenung des Magiltreis der Einde Bebrich immerdalb zwei Wecken: Der bellagte Magiltrei ermählat leinen Struereinberech nach einem Werte der Geundfülde des Käners von 182 000 Mart. Zur Klüger erfennt in dieber Sidhe die Wertberechnung an und nimmt bie Ringe gurud. Die gerichtlichen Roften merben gefellt.

Wiesbaden, Bur Benutung für bos Eilenbahn-Denftper-fannel werden jeht unterhalb bes Hauptbahnhafes mehrere Unterführungen ber Öffeisanlagen ausgeführt. Diese baben den Zuseck, zu verbindern, daß das Berinnal die Gliefle überichreiten muß, mas befonders nachts oder bei nebilgenr Weiter febr geführlich ife.

Mirababen. Das amiliche Preffebureau im Rathaufe, das ichen am 1. Januar eröffnet werben follte, mirb numnehr em I. April in Zutigteit treten. — Der 23 Jahre alte Bublier Dotar Gieffer non ber 6. Aumpagnie bes Guffler Regiments p. Gersborff brach ber einer militariaben liebung im "Rabengrund" burch bie Schnerbede in ein Loch und flieft debei mit dem Repfe fo feiner auf den ge-frotenen Boden, daß er sich eine Gehirnerschlitzung zusag. De kam inn Bazorett. — Perr Bialter Taut, Winglied des Reidenz-spektern, som am legten Connidannamitting zu Juli und zon fim einen Anliche beuch an ber Unten hand gu.

wie. Das Schmurgericht vermiellte bie Mautertebreein Bally Blidm von Biesboben wegen miffentlichen Meinelbs unter Inbilligung Des Strafmilberungsgrunden, baf bie foliche Musiege erfalgt fel gu Gunften einer Berfan, rudfleiftlich beren fie gur Berweigerung der Ausjage beingt gewesen fel, ohne über des Recht der Zeopnisverweigerung beschri worden zu sein, zu einem Inhr den Komuten Gefüngnis nebli desijährigem Ehrvertoft. Drei Monate von ber Strafe gelten ale burch ble erlittene Unterfachungshaft verbultt. - Die Berhandlung wiber ben Brieftrager Laft Wierbaben wegen Umtaverbrechene ist von Freitig uns Mittmods, den 22. d. Min. verlegs worden. Um diesem Tage gelangt auch zur

Berhandlung eine Untlage miber einen gutest in Lugendurg mobinhaft gewesenen Mann Ramens Maier, feicher in Höchk, wegen milienillichen Meinelbo,

we. Die Gernt tamm er verprieilte ben nach unbeichntenen 70 Jahre olden Privoller E. non bier wegen mit Schillerinnen ber Cafte ichale vorgenommenen Schmuhrtrien zu feche Manuten einem Zage Gelanguis.

Diebenbergen. Haf ben feinerbedoften Bortunnesbergen bis an ben Moin bietten am Dienstog bie Garnitanen von Frantiere, Raing, Roftel und Wiesbaben ausgebehrte Winter-Fribbienftübungen ab, an benen unch jum erstenntat die Aefritten teilnahmen Die Speijung der Mannichalten erjosgte burch Feiblichen.

Frantfurt. Ein hiefiger Burger bat 100 000 in für die Univerfitat gestritet; bas Gelb mirb ober erft noch bem Tobe bes Spepbers

Frankluck. Das 22jährige Dienstmädchen Berta Meiserer wurde Oftober infolge eines Balles vom Stuhl von ihrer Riebertung überrascht und fomitt bem neugeborenen Rinbe mit einem Ruchenmesier ben Solls ob. Es war eine Tat ber Bergmeitung meil ber Boter bes Riches fie figen gelaffen und eine anbere ge-beichtet hate. Die Goeichwormen bewilfigten bet Angeflagten milbernbe Umftände zu. Eie murbe zu 235 Jahren Gefangnio perariellt unter Enrechmang von best Monaten Unterfachungs-

Frantfurt a. M. 10. Januar. Den im Happtbahnhof be-ichoft gien verheirvieten Schloffer Ardmer aus Rieberrad murben gestern von einer Annalerabieitung beibe Beine abgesahren. Der

Schwerverteite tam im frühische Krantenhaus. - Auf Grund bes Orisftaute jum Schut ber Stadt Frantfurt a. Main gegen Berunftaltungen vom 4, Juli 1912 her bie Stadtliche Baupetigei mn 18. Oftober 1912 verfügt, daß die Auguste Rofen weig in Franklurt a. M. in der Jahrgalle Rr. 68, im "Würzburger Ect", wo fie ein Glorberobegeicheft betreibt, die burdiebning im ersten Stod von im den Fenftern ungedendeten Rellumeinfeln in großer geber Farbe binnen acht Togen entferne. Diese Tusein verunstat-teten das architektonische Bild des alten Gebäudes sehr. Die Jurechtpemirfene erhob beim Bezirkrauslicheft Wiesbaden Mage und beginragte heute die Ausbebung diefer beurstlieflichen Berlügung. Der Bezirfonuslichen beichlich, durch den Bezirfososcruotor, Ge-heimen Bourat Profesjor Dr. Luthmer-Fronkfurs a. IR. und einen Kommiljar des Bezirfsausichnies, eine Belichtigung des "Bürz-derner Ccf" mit den Rolenzweiglichen Bestausichildern vorzuneh-men und zu prüfen, ob der polizelliche Einspruch zulöffig fet.

Einelle. Die mehrere hundert Worgen große, im Mein bei Budenheim gelogene Köuigs- ober Eliviller Lius ist einer Blitter-melbung zufalge nunmahr vollitändig in den Besih des Jehren, von Stumm'iden Familientideitonnuffes übergegangen. Ban biefer Infel maren bis jest nach über hundert beliffde Margen ange chmeramtes Reuland Eigentum bes Stantes. Früher mar bie In el bem Publifum jum Bejuche freigegeben; finftig find biefe Be-

Dollenheim im Abelogen. Die Wahl bes Lubmig Weiß und bes Midacel Berg in Dattenheim im Rheingam als Gemeinbeverordnete in der amelien Rieffe hatte die Gemeindevertretung am 15. Mars 1912 für ungultig erflärt, meil die Bidhlertitte Manget seigte. Der Kreisausschuft des Abringaufreises in Rübesheim a. Ah, hatte dagegen die Wahl ein giltig americanst. Die Gemeinde-dertretung übere darauffen Riege beim Begiefsausichuf, in dem ihr Vertretere von Allen Schausschaft und Gemeinder Bertreier vor allen Dingen hernarbob, die Lifte, bie gur Bahl be-nugt worben fei, fei feilweise nicht biefenige gewesen, die offenge-legen habe, in ihr außerbem ein Rame eingeschrieben, nachbem ein

Blatt beraugeriffen und burch ein neues erfeht worden fei. Der Bezirksausichuh beichloh, über diese Annannde Beweis zu erhebet.
Die Bedinserbindung mit dem vorderen Tannus, speziell mit Iad Saden fit, foweht von Frankfurt als auch von Wiesbaden aus, bieber nicht ausreichend. Eine Reife von Frankfurt nach Soben fit fein Berandigen, man ift fost so lange untermege, wie im Schnell und von Frankfurt und Wiesbaden und von Soben und Wiesbader sit reilen ohne gewolligen Aufenthalt in Höchft ift kaum möglich Selt Jahren hat lich die Gemeinde Soben vergeblich um Berbelle rung ber Berbalin fie bemuht. Die verlautet, befteht best endlich Muslicht, boft die Berfehrsperhaliniffe gunftiger werben, allerbings rit noch Gertigfiellung bes Bohnhofs Sodrit. Dann mirb man wiebr als bisher für dirette Allge Frankfurt Soben und ferner bolits loveen, daß der Unichluß von Soden ber an die meisten Taumus-dahnslige in allen Richtungen gesichert ist. Aber nicht nur im Som ier, mo Coben ofele Golfte bat, fonbern auch im Minter, wo eine linde Litt bort meht, follen biefe Bertehrmerbelferungen besteben bleiben, mas auch für die Wintersportsteinte angenehm ist, denn in Sudens Umgebung hat man die schönften Rodelbuhwen. — Uchre lich ist die Stimmton für Königfeln. Much bier feblt es an burch-gebanden Jögen unch Frankfurt und an guben Unichtuß nach Kilen-baden. Nach Gertigstellung des Balindols Höchst wird bier ebenfalls eine gunftige Menberung eintreten, Die für bos vielbeiucher

Rönigftein febr mertvoll fein und bie vielen Rlogen über bie ungureichenbe Babemerbindung borifien perframmen laffen mirb. Der Watterport ift in Kongebein febr flart entwickelt, und fo murben auch bie Spoetsleute einen verbefferten Berfebe begruffen.

Alleriei uns der Umgegend.

Maing, In ber Sigung ber Stadtnererbneten am Mittmoch fief eine Befrimerbe ber Sandelngartner gegen bie Stadogarrnerei ein, bie am Allerfeelesting burd Schmildung von Grübern ben Edetnern Konfurrenz bereitet habe. Die Beschwerde foll von der zuständigen Rommellion neprüft werden. — Das Gewertichoftstartell ist um Einführung der Urbeitstofenunterstützung für den Winter einge-fommen. Der Oberhärgerweister tellie baju mit, doh nach einem Berichte ben ftablischen Arbeitsamtes die Arbeitstofigfelt nicht folden Umfung angenommen, die fiddtische Hille notwendig mache. ogialpolitifche Deputation tomme ja bie Cingabe pellfen. — Ctabto. Sbelung interpellierte megen ber legten Striffenriluberei, mobei fich ein Schutzmaun, ber von einem ber Heberfallemen auf ber Boche auttlephuniert murbe, recht unfachgemäß verhalten hatte. — Auch wegen ber Schneereinigung und dem mangelhaften Betrieb der Strofindahn interpellierte derfelbe Stodiverordnete. An der Blingernieisterei wurde eingebend ermidert. En murbe nachgemiesen, bağ die Bolizei bei den nachtlichen Ueberfallen alles getan botte, was in ferer Mocht ftand, allerbings babe ber betr. Schugmann fich recht ungelehidt benemmen. Es wird jeht eine fündige Nachtwade für Kriminglbeause eingerichtet und bei vortammenden nöchtlichen Ueberfallen auch ber Polizeihund verwendet. Bezüglich ber Wegchaffung bes Schner's und bes Betriebes ber Etragenbahn murbi ertlart, best ein Conntag morgen um 10 Ubr ichon vier ber Haupt-linten in betriebsmäßiger Debning maren. Lind ber Schnee in ben Jahrstraßen und auf ben Trestwirs fei mit Habe von 315 eingestellten Liebeitern fo rufch als möglich meggeschaftt worden. Samiliche Leute, vom Oberften bis zum Unterften, hitten ihre unde Schufbig. felt getan. Die Queffibrungen ber Bürgeemeifterei murben mit all gemeinem Bravo aufgenommen. - Die Mainger Bestimmungen über die Gehälter bes Lebrerperfonals murben auf den Stadfiell Mains-Stoftheim ausgedehnt. — Die Errichtung neuer Parallef-flaffen an ber biberen Madchenschule wurde beichlaffen, es follen drei weitere atademijch gebildete Lebrer angestellt werben.

Maing. Bie berichtet murbe, ift ein Golbat bes Regiments Rr. 87 in feiner Seimet am Inphus gestarben. Bie fest befannt wird, befom um 30. Bezeinder ein Munn bes Regiments ein Batet von zu Haufe und von dem Inhalt gab er an drei Amweraden ab. Einer von diesen, der am gleichen Tog noch auf Urfand nach Hanau fahr, ift dort erfrunft und gestorben. Bei der Settion siellte fich beraus, das Paradyphus die Lobesursache gewesen war, doch ist der Mann nicht auf biefe Rrantheit bebandelt morben. Binch bie übrigen brei Mann erfrantten und femen in bas Lagarett, boch find be jest auber aller Gefohr.

Maing, Die Rabelmehre auf bem tanniglerten Main murben Dormerotog abend niedergelegt, fo baft bie Schiffabet als gefchloffen zu betrochten Ilt.

Mulug-Mombady. Bei einer erneuten Gausbachung Wohnung eines wegen ber Mffore, bei melder ber Mrifferift Schmeiger vom Regiment 3 erfchaffen murbe, verhalteten Maunes namene Simon Straug murbe jest ber britte ber bei ber Schieferei gebrauchten Revolver gelunden. Straug gilt als ber hauptlitter.

Beldesheim. Der Abein geht feit Mittwochabend febr ftart mit Ite beis. Der fogenannte "Reine Rhein", ein breiter, bei niebrigem Mafferftanb teter, febr tiefer Stromarm, ift in feiner gangen Breibe

Bab Krengnach. Infolge Explodierens eine, Meentenfampe ift bem bieligen Sabrradhanbler Carl von Sorf in Sargesbeim bas Muto total perbrannt.

St. Goor. Der Kreistag von St. Goor ertellie ben Molnfresti-werten in Hachst a. Mt. die Genehmigung zum Musbau und Betrieb einer Ueberlandzentrale, die die schon vorhundenen Leitungsnege auf ber rechten Abeinfelte mitvermenden und in ber Robe ber Blei und Gilbergrube Werlnu ben Ifbein mit einem Sochfpannungefabel im Erremgebiei burchfrengen foll.

Dermijotes.

Cobleng. Ber bem Schwurgericht batte fich ber Stadtrentmetfter, Andemacher zu verantwerten. Ur mar angefingt, feit bem Inbre 1903 forigefest Unterfebingungen im Amt begangen und indemig auf diese Bucher wurschist gesuhrt zu beben, ferner im April 1908 23.000, im Jebruar 1909 75.000 und 27.000 in Werthapieren, die der Sandt gehörten oder unter ihrer Verwaltung funden, fich rechtsweiderig angeeignet, unblich ein hiefiges Banffigun um 14.100 ist

Abrin, aber Gie gefrutten Ihren Tochtern, fie burch Achfelunten und Geberben zu verunglimpfen, verfeigte Margareihe emphr Riemand fann Lucie is verunglimpfen, mie fie bies felbit geten, irbem fie beim ich ein haus verlieb, bes ihr viele Jahre Schut, und Obbach geboten, in bem man fie wie eine Tachter gehalten ber, entgegnete die Geheimratin. Gie baben Jorer Dantborfeit fur Luciens Bater foeben in einer fo lebendigen Beife Alundruft gegeben, daß ich unmöglich glauben tonn, Gie werben fich gur Ber-

leibigerin ber Undanfbarfeit aufwerfen. Rimmeronebet Aber wor es mirflich Undanfbarfeit, mas Lucie aus Ihrem Smule trich? Unlibige Frau, ich bitte, ich beschwäre Ste. ingen Sie mir, mas norgegungen, geben Gie mir einen Fingerseig, bamit ich mein Wort einlofe, bas Rind meines odierlichen Freundes auffuchen, es ber Rot, dent Clend entreifien, es vom Untergange retten formi

Sie hatte bie Bande ber Dame ergriffen. Tranen ftanben ibren Mugen, fichend, is man fönnte jagen befomdrend tilnte ibre Stimme. Und die Giebeimrüfin öffnete den Maind, en soar, atwolle fie der heihen, innigen Bitte milligbren; ober jum britten

Rale traf fie ein Blid ihrer Tochter und ihre Lippen ichteifen fich Ich tann Ihnen nichts weiter lagen, bieß es ionles nach einer Baule, und babei blieb es. Rach mehrinchen nergeblichen Berjuchen mußte fich Anegorete überzeugen, daß die Damen Luciens Aufent-halt entweber nicht kannten, ober nicht angeben wollten, daß die Löchfer ber Mutter nicht goftutieten, fich naber über bie Grunbe für Luciers heineliche Entiernung aus ihrem Soule auszuherschen und baf ihr nichts übeig bliebe, als imperrichteber Sache fartungeben. Sie lieh ihre Abreite guruft mit ber Bitte, falle man einem Aber Lucie erführe, ihr bies folget mitzuteiten, und empfahl fich.

Welch' Ollief, ban Johann uns fagte, bie frembe Dame frage noch Queie! eief die Geiere Tochter, jobald fich die Tie binter Mar-gareibe geschladen: beiten mir die Mutter allein mit ihr geinsten, fie mare im Geande gewesen, ihr alles zu fagen.

Dies niles mare menig genug gemejen, Rinber, feufste bie Be-

beimräfitt Aber hinreichend, und ju fumpramittleren, hinreichend, ihr die Jaben in die sand zu geben, das gerriffene Aerhaltnis wieder ange-frührfent — Und Du mochtelt die gern auffinden. Muster, Wuster, joll denn diese Framde immer zwischen Die und Deinen Rindern fieben? Siedel Du nicht ein, dass lie mich um das Gelich meinen Bebens betrogen bor? ichluchgte Fraulein Berto.

Allie ibr Braber mich um bas Guid ben meinigen, lügte Edeille bingu. Mutter, Du hoit or uns versprochen, fie foll forten tot für uns fein, ihr Rame fall nicht mehr in birjem Hause genannt mer-ben, Du mußt Dein Wort balten.

Satte ich ber Fremben nur menigstene ben Beief gezeigt, ben fie gurudlieg. Magte bie Gebeimratin

Gillidlicherweise hat ihn der Beier eingeschloffen.

Er hatte ihn gegeben. Bobl mig ich, Ihr feib je beide lehmoch gemin gegen bas un-banfhare Geffingl, mar bie Antwart ber gietlichen Tochter. Hoffentlich fullt es der außtralifchen Chenteurerin nicht ein, une mit einem ame'ten Betune zu iberfallen. Ich merbe iebenfolle Bortebrungen treifen, bag fich bie Szene, bie fie une beute gefpirit, nicht wiederholen kann, fillfterte fie ihrer Schurfter zu und verfiele mit biefer bas Zimmer, die litmache Mather als Raub ber peinlichften nieberftreitenben Empfindemnen gerüstlallend.

Unterbeft fubr Dargureihe nach ber Sention gurild, mo ihr Bater fie erwariete. 3d fann Bucie nicht finden, mar geraume Zeit alles, was bie bervergubringen vermuchte; erft noch und nach geinng es Schnibt,

Zw. | Dater.

Auftralifd-beutider Roman von Ottomar Bofer. a different or therefore

Woch wenigen Minuten öffnete fich eine Gelrentur und eine finteliche Jame in buntlem Gebenfleide, einer feinen Spigenhaube auf dem ergrauten Scheibel, einen Spigenfragen um ben hals und Spigenmanisturten an ben handen, erftere wie lettere burch einfache, aber mertvolle Schmuetnabeln gehalten, trat ein, gefalgt von and lungeren Damen, in denen lich unichmer thee Tochtet erfem nen lieben. Gie bielt bie ibr von bem Dumer überbrachte Anete in ber Sond und fichen eine nobere Erflarung bes Befuches gu eimarien, als the Die Rorte zu bieten vermochte. Margarets beeilte fin, blefelbe gu geben, inbem fie Jogae:

Bergeiben Sie, gnöbige Frau, daß ich Sie bemübe. Ich tonune, um einer unter Ihrem Schutze lebenden jungen Dume bie legten Größe ihren Botern zu bringen.

Die Fruu Gebeimrat flet fich in einen Gellel nieber und tud Murgarete burch eine Sandbemegung ein, bes Glieiche au fun. Sie ich en erwarter zu haben, bich bie jungen Dunnen bas Immer ver-liehen, und erft als biefe teine Miene bazu machten, fembern ebenfolls Play nahmen, fiellte fie vor: Weine Todger

Die junge Frau verbrugte fich. Sie boilte, die Brau Gebeim-rat mürbe bas von ihr begommen Gelpräch verliehen, da fie fich aber femelgend verhielt, ward es Morgorete unter den fragenden Miden, melibe fie und noch mehr bie Tochter auf fie richtenen, un-

behoglich zu Mote, und eines jufficher fiche fie fertr. 3d) bin mit meinem Maier und meinem Gatten erft par turtem aus Auftreifen gurudgefehrt, mir baben an Heren Hart's

Er ift allo mirflich tot? fiel bier bos Stere Friulein Werter

Michten Gie nicht borum? froate Margareje vermunbert. Es famen ja fo oft miberfprechenbe Roderichten, doch man nicht wufite, moran man fich gu hullen batte, fagte boe Fritulein meg-

Die Mutter finbte der einen vermeifenben Mid gu. Wir baben allerbings die Lodesnachticht eränften, faste fie. Bie nahm fie die arme Lucie auf? fragte Marparete känefi.

D, es mar zu bart. Statt bes Buters, ben fie ermartete, Die Rachricht pon feinem febredlichen Tabe. Ge war ollerbinge febr traurig, ermiberte bie Dame mit einer

Welaffenheit, die eigenfünlich mit Morgarethets ichmerglicher Erersung loutroftierte, aber gemigenoaken war lie barauf voedereitet. Belt Johren melbete ein Brief ibres Baters beffen niche bewerfichende Mudfebe, und ein anderer fchab fie wieber in weite Freme. D wenn Gle wilhten, wie er Jahre lang fich gefehnt, mie er ge-

famplt und verungen bot, um ju feiner Tochter gurudfehren gu fünnen! elef bie junge Frau mit trustig fiebenbem Tone. Danon fonnie mon bler nicht viel merten. Fiel bas jungere

Fedutein Weiter fpittifch ein. Margarethe fprung auf. Der wirt zu vielt Co lieg fie bus Rely, The County bound midds mertent entheatene he was

the Ange bilite, thee Gefinte folen au wochfen, ihre Simme erhicht, obaleich fie riebig blieb, einen piervenben, vorwurfweillen fliebt, Was millen Gie bon bem Leben eines Mannes, mir mein Freund, mein Beter fart war! Biete mir, die ich fahrelang um ihn war, erichieh fich der gange Reichtum, die gange Diele feinen Melens, nicht feiner Inchter, feiner geliebten Burie, tot er in feinen Briefen tunb,

was er für und um fie litt. Wer diesen Mann kennen fernen follte. mufte ihn, wie ich, um ein anderes Menfchenleben zu reiten, fich in bie Flammen fturgen feben, mußte in feinen lehten Stunden um ibm fein, mußte seinem Steeben beimobnen, ihn gu Geabe gefeiten an bemfelben Tage, an bem er fich einschiffen wollte, um in bie Beimat gurudgutebrent Rein, fligte fie bince hingu, Gie tonnen nichts bapon gemertt baben.

Beruhigen Gie fich, meine liebe junge Frau, fagte bie Gebeimrotin begutigend, indem fie Margareibe bie Sand auf den Urm legte und fie mit fanfter Gewalt jum Rieberlegen gwang. ibren women't netmen Sie es meinen Tockern nicht über. menn fie eine berbe Bemertung gemacht haben, fie galt nicht Ihrem raberlichen Freunde, fondern — fie frodte, es morbe ibr nugenfcheinlich fcmer, ben Rochlag auszulprechen.

Sonbern? wieberhalte Margarethe fragend. Seiner Tochter, fugte bie Gebeimrutin lette gogernd bingut Edner Tochter? Lucie? rief bie junge Frau, was hat fie ge-Worten ift fie nicht bier? Bo ift fie?

Gie fragen viel mir einem Male, Madame, und mehr als mir ju beontworten im Stande fein burftent fogie Fraufein Weder

Morgarethe wonder ben beiben jungen Demen mit mehr relafutent als hollichem Ruff, ben fie ihrem Behnftuhl gab, ben Ruffen

Onibige Frau, zu Ihnen bie ich gefommen. Mein verfterbener Freund bot mir auf feinem Tobenbeite bie Sarge für feine Locker enfaetragen, in feine Sond haben mein Gatte und ich lobt, daß fie unlere Schwester, unfer Augapsel fein solle, Ihnen bar er, sie er Europa verlien, fein Rind in Obhut gegeben, Sie frage ith beshald: Was Itt Ducle's

Die Cobeinneutin war von biefem Ausbruch eines reinen, unverfalldten Gefühle lichtlich ergriffen. Wollie der Hannel, fömnte Ihnen Umwort auf Ihre Frage geben! lagte fie. 23le foll ich das versiehen, gnöbige Frau?

Bir millen nicht, mo Lucie ift.

Gie miffen nicht, mo Burie ift? mieberholte Margarethe, emleigt die Stänbe gusammenfcliogenb. Dir millen es nicht: fie but unfer haus beimlich verlaffen.

Die Gebeimratin ichien autworten gu moffen, ein Blid ibeer ölberen Todier fieft fie verstummen, erst noch einer minutminngen Paule fante flet Wir miffen es nicht.

Sat be benn nar fein Uebensgelden hinterfoffen? Blieber murbe gwiften Mutter und Tochter ein Blid gewechfeit, ben Marparethe aufling, bann feblitteite bie Gebeimpain verneinend ben

Und Gie baben feine Uhmung, mas fie gu bem Schrifte bemag? forschie Margorethe meiter. Abermals verneinte die Geheimrättis: ibre Inchter ichmiegen, aber ibr Lächeln, Achielunden und Rapp ichütteln fprach so bereht, bas Margareibe unschwer eine ganze Gefchichte borons entnehmen fonnte, eine Gefchichte. Die Lucie ber traurigften Berierungen antlogte.

Seir mie lanne ift fie benn fort? fragte fie bebenb. Die Gebelinrittin ergelff ihre Band. Das ift monugelich bas Armerinite bei ber parten Sache. Benior Togo, nachbem Burie bis Radricht wom Lobe ihres Baters erhalten, war lie eines Morgens Ginabige Frant eief Margarethe, ich tann mich nicht mit beiben

Unbeutungen begnügen. Was bat Ducke geian, meljen fingen Sie fie an? Ich Mage fie nicht an, enigegnete bie Dame.

bands Borfplegelo modier ift 18 30 die Stellung feber mit ber Jeit met Thichildreng ber Das Unfangegeb Der Ungetlogte Stobt bei Banter beborf ber Raffe. gelb gur Berilige 1908 begengen. Bariglegelungen Schiekungen mit fich and 404 000 a menb ormodit. burth einen Gewi dem hatta er höl rinen Sauchalt ! mojur Damann mofen fet. Er gl Mertpapieridman! tet. Er habe viel pringen femnen. Hante habe piel ! gemeien felen, feie felbit ift libelgens peruttellte ben M Robin pon Berry und eines Beirn brei Inbren Gefo ungeredmer. Roffel. Der

vermachte ber Cte dingung, doft bie bindum die Gräb balten und in gar John follte bie E lommen, wenn fo holseermaltung unverändert liebe madanla zu über Beife gu binben; Berfilindigung ger versichtet und bei welche Berpffichte the ble chrables in Der neuelle ?

probt, bos neuefte ben Echnelligfeit, the or much felicin neuelte Gabe ber ber Eicgang umb Lango, bellen gri foll affo min einer Wie Blerre Chap cus funt Grunds man will, umb be Topges beltebt ba mun ber Mufit e ift biefeibe mie bei Dame mit bem lin liche Leitmotip ber worgleiten, gieht h Die Schritte bilbe with wirb babel linlen ausgeführt bes Megige eine g notwenblg lift. Elne boje Be

bes Bunglauer R emplangerin, ble ! unit begibt uph be burth awagejahli beim Gemeinbegor In ber Gile hatte don Sparfallenbu 2000 Wort Cinia menig überruscht.

fir fomelt ju bernt the in bean Spaule Edmibt borte Min fir geenber, g pheliend, im Simu Du meinft al blitte mich gebeleht tragte er enblidt, e 30, Bater, G

Glaubit Du r Mein, Bater 3th auch migh gerührt haben, un fichicher, und bie G Du magh Re Burie nicht mieber Oho, Kind; n

id fie and felbft much man grünbei Soler, ich bir lafe ich mein Heit Sei ruhig, me ben. - Repf in ! Tone bingu, mir Dingen model me Deinen Bater, bar minits Medites geb

nobe an haben, bi Er richtete fiet umb ftreifte bie II. entmaliern aber b erbeiten - Intob

Ohne mellerer trellig zurlid. Die bes jumpen make und was Rome fi Philipp mirb

(5)

jugte Gehmidt, nie to nech ilmmer me Dero tomme mariet, fachie ble. die Treppe hingu 3bre Gleger there Wohnung

aber, als fie auf unmittellier nach Birt gerückgefebr Elgendlich go

Edie fannfe Ungfüld zugeftofie trios follar i immbernrefel. igen über bie ungu-loffen wird. Der felt, und so würden begrüßen.

en am Mittwoch fief Stadtgärtnerei ein, abern den Gärtnern

von ber zuständigen chaftstartell ift um ben Winter eingeilt, boff noch einem lofigfeit nicht folden pendig mache. prüfen. - Sinbto. trauberei, mobel fich nen auf ber Bache lien hatte. - Liuch batten Betrieb ber wiede nachgewiesen, les getan hätte, was Schulpnann fich recht dige Nachtwache für menden nächtlichen Bezüglich ber Weg-Strafenbahn murbe hon vier ber Saupt-in ber Schnee in ben von 315 eingeftellmorben. Gämiliche ibre volle Schulbig. ecei murben mit allnger Bestimmungen n auf den Stabttell

Das Anfannsgehalt von 3000 at war zulest die 6400 a geftiegen. Der Angeflopte erklärte, die Wertpapiere nur im Interesse der Stadt del Banken untergebracht zu baben, um dei größerm Gelddebedarf der Rasse, besonders am Bertelsabrsschließ, das nötige Borgeld zur Verfügung zu haben. Unterschlagungen habe er erst leit 1508 begangen. Das genannte Bankbaus sei von ihm nich durch Borspiegelungen getäuscht und betrogen werden. Die gesanten Schiedungen mit Wertpapieren der verschiedenen Banken belaufen sich auf 404 000 al. Am Ende des Jahres wurde wieder alles sirmmund gemacht. Für Lotterien dat der Angeslagte, um sich vielleicht durch einen Gewinn zu retten, sährlich 7000 al. ausgegeben. Außerdem halte er höhere Beträge für Berlicherungen au sahlen. Für leinen Haushalt habe er nur 3200 al. verbraucht. Der Oberbürgermeister Ortmann stellte dem Angeslagten das Zeugnis eines sleiftigen Beausten nur, delte dem Angeslagten das Zeugnis eines sleiftigen Beausten nur, delte dem Angeslagten das Zeugnis eines sleiftigen Beausten nur, delte dem Angeslagten das Zeugnis eines sleiftigen Beausten nur, delte dem Angeslagten das Zeugnis eines sleiftigen Beausten aus, delten Kührung bisder nur lobeneswert geweien lei. Er glaubt aber, daß er von einem Doppelschilisel zum Mertpopierschant Gebrauch gemacht babe, was Nademacher bestreitet. Er babe vielmehr die Kapiere während der Revisionen an sich

netrigenterfatten Gebraud gemagt habe, was Napemader besteit. Er bobe vielmehr die Papiere mahrend der Revisionen an sich beingen tonnen. Der Sochoerständige Schmitz erflärte, der Angestiegte habe viel Arbeit gehadt. Da die Revisionen ziemlich mitigig gewesen sein, seien der Anzelz und die Bersuchung, Gest oder Bapiere beiseite zu schaffen, sehr groß gewesen. Die Stadt Coblenz seiht ist übrigens nur um 55 000 au geschädigt. Das Schwurgericht verniedte den Angestaglen wegen Antericklagung im Annte Schwurgericht dabie von Magestaglen in Der Anzels von Magestaglen in Bente Schwurzerichten.

finhis bon Bertpapieren in bret Gullen, untidtiger Buchführung

und eines Betrugsfolles gegenüber einem hiefigen Banthaufe gu brei Jahren Gefüngnis. Funf Monate Untersuchungshoft merben

Kossel. Der hier verstorbene Kohlengroßbändler Adolf Harlost vermachte der Sends Kossel seinmillig 25 000 Mart unter der Bedingung, daß die Stadt sin verpflichtete, von den Zinsen 100 Jahre bindurch die Gräber Harlosse und seiner beiden Chefrauen zu unterbaten und in görmerische Bilege zu nehmen. Kach Absauf der 100 Jahre sollte die Stadt Kossel nur dann in den Besty der 25 000 Mart

formmen, wenn sie sich verpflichtete, desur zu fergen, daß die sirieb-bosverwaltung die Saulofische Grabifätte noch fernere 100 Jahre unverändert liebe. Die Sinde tehnte es rundweg ab, diese Ber-maditals zu übernehmen und sich auf diese Weise in unabsehvarer Weise zu binden: schließlich ist mit den Erden Hartoss dass diese

Berfinnbigung geiroffen marben, bag bie Stadt auf die 25 000 Mart bergichtet und bafür von ben Erben Hartoffs 1500 Mt. obne irgend-welche Berpflichtungen erbalt, mabrend die Erben Sarloffs feldft

Der neueste Modetanz. In New York hat man es zuerst erprodt, das neueste Wunder der Choreographie, und mit der reihenden Schnelligkeit, mit der die wichtigen Dinge sich deute verdreiten,
ist er auch ichan in den Kartler Salons zu ieden, der braillische
"Marize", der neue Modetanz. Und mas das Wichtigse ist — diese
neueste Gabe der Wuse des Tanzes dalt sich innerhald der Regeln
der Eleganz und Anmut, gestattet dem Körper, die so lange aus
dem Bailisal verdannte Grazie zu entsalten. Der argentinliche
Tanzo, dessen mütchigern, schönheitsvollern Nachfolger erbalten.
Wie Bierre Chapelle in den Annaies verrät, seh sich der Wagire
aus fünf Grundsiguren zusammen, die wiederhalt werden, so olt
man will, und deren Rechensolge besiedig ist. Der Kauptreiz des
Tanzes besteht darin, diese Figuren dem weichen, langtamen Ahnstmus der Musit anzuchniegen. Die Unsangsstellung des Paares
ist dieselbe wie deim Boston; der Her erten Figur, die das eigent-

Dame mit bem linten Guf an. Bei ber erften Figur, bie bas eigent

Liche Beitmotiv des Magire angibt, lest der erten zigut, die des eigenstiche Leitmotiv des Magire angibt, lest der Herr den rechten Juk vorgleiten, zieht den linken Auß nach und seit wieder den rechten nor, so daß ein Bas entsteht, der an den des Two Siep erinnert. Die Schritte bilden zusammen eine Art Wiered. Das größte Gewicht wird dabei darauf gelegt, daß die Bewegungen in Wellen-linken ausgesicht werden, wie überhaupt zur richtigen Ausstührung des Megire eine große Biegsamkeit und Geschmeidigkeit der Gileder notwenden ist.

Eine boje Berwechstung. Eine folde geschah m einem Dorfe bes Bunglauer Kreises einer schwachfinnigen 80fabrigen Almosen-empfangerin, die fich regelmäßig an bestimmten Lagen aufs Armen-

amt begibt und bart ihre Unterführung auf Geund eines Quittungs-buchs ausgezahlt erhöltt. Dieser Tage stellte sich die Alte mieder beim Gemeindevorstand ein, um die fallige Unterführung abzuhaten. In der Eile hatte die Frau aber zu Hause sialt des Armenbuchs dos Svarfossenden erwischt, das, wie man berichtete, auf etwa 2000 Mart Einlage lauteie. Der Gemeindevorstand war nicht

menig überraicht, eine folde reiche "Arme" gu haben. Run mirb

Ja, Bater. Glaubst Du, daß Lucie etwas Unrechtes getan hat? Glaubst Du es?

3ch auch nicht. Das ift ein Sollengebrau, mas bie Beiber eingerührt baben, und paß auf, bier beihr's nicht: Buch' das Frauen-stimmer! sonbern: Such' den Mann! Dohinter ftedt eine Liebesge-schichte, und die Fraulein Weders sind eilersüchtig.

Gei ruhig, mein Rind, troftete er fie meid; mir merben fie fin-

22

Ein verichmundener Gatte.

ver des nachte Jufunft entworfenen Plane gerreugt, das aufgabet fein, und Schmidt erwog bereits im Stillen, was ihm, was Wargarethe und ind Kome für eine Kolle dabei zusellen folle.
Thilipp wird sich mundern, daß wir fo ichnell zurücktommen, jogte Schmidt, als ihr Wagen vor dem Hotel in Reuftrelig, in dem

fie noch inemer wohnten, vorfuhr.

Dem kommer wohnten, vorfuhr.

Dem komme ich nie zu krib, der hat sters schon auf mich gewortet, lachte die junge strau, indem sie aus dem Wogen stieg und die Treppe hinausbupte.

Ihre Siegenzuversicht erhielt einen fleinen Dampfer, als fie in ihrer Webnung ihren Mann nicht fand. Sehr beiroffen ward fie aber, als sie auf Befragen vom Kellner erfuhr, herr Rome pad aber, als sie auf

unmittelbar nach ben Berrichaften bas Soiel verfaffen und fei noch

Bunderterfel. Philipp ift fo maghalfig, fo unvorfichtig.

Man fagft Du bazu, Bater? fragte fie angfillich. Eigentlich gar nichts, antwortete Schmidt phicymatisch. Bie kannst Du nur so rubig bleiben! Denke boch, wenn ihm ein

Ohne weiteren Aufenthalt fehrten Boter und Tochter nach Reuirrelig gurud. Durch Quelens Berfcminden faben fie die von ihnen für die nachfte Zufunft entworfenen Plane gelreugt; bas Auffuchen

frogte er enblich, vor Morgarethe fteben bleibend.

für die Grabftottenunterhaltung Gorge tragen wollen.

angeredmet.

notwendig ift.

Mein, Bater!

nicht gurudgefebri.

Unglud zugestoßen ware.

Bas follte ihm benn wohl gescheben?

Das Anfangegehalt von 3000 it war gulegt bis 6400 iR geftiegen.

g neuer Barallelfit werben. dat des Regiments Bie jest befannt Legimento ein Pafet bret Rumeraben ab. Urfaub nach Hanau Settion Itellte fich ien war, boch ift ber den. Liuch die fibri-Bagarett, boch find

erten Main wurden ffahrt als geschloffen

weluchung in ber der der Arillerist verhalteten Mannes er bei der Schieherei is der Hauptliter. abend fehr flart mur reiter, bei niebrigem feiner gangen Breite

in Hargesheim bas

eilte den Mainfrofi-llusbau und Betrirb denen Leitungsneise ber Rabe ber Blei-Sochipannungstabel

ber Stoberentmetfter ngt, feit bem Jahre ongen und inbegug ener im April 1908 k in Wertpapieren, altung franden, lich fhaus um 14 100 .K

e burch Achfelguden garethe empört. le file bies felbft ger ptete Jahre Schug Cochter gehalten bar, Weise Ausdruck geerben fich jur Ber-

afbarfeit, mas Lucie e, ich beichwöre Ste, ir einen Fingerzelg, aterlichen Freundes s vom Untergange

Tranen ftanben in hmorend tonte thre und, co mar, ober aum britten Ippen schiossen sich.

s lontos nach einer geblichen Berfuchen
en Luciens Aufentollten, daß die Töch-r die Gründe für auszulprechen und Sache lattzugeben, o man etwas über upfahl fich.

reinde Dame frage e Tür hinter Mar-mit ihr gelaffen, be

Ten.

peinlichften miber-

t gurud, mo ibr

Zeit alles, was fie zeinng es Schmide,

es nicht nur mit ber Unterftügung ein Ende haben, fandern die Mite wird wohl noch etwas berausgablen mullen. burch Borfpiegelung solieber Tailachen betrogen zu haben. Robe-macher ift 18 Jahre lang Stadtrentmeister gewesen. Er gibt an, die Stellung ichen mit 10 000 .A Schulben angetreten zu haben, die mit ber Jelt wegen seiner zahlreichen Familie, der Kosten für die Musbildung der Kinder und Krantbeiten immer gewachten siert.

Gelchäftstücklige Frauen bat es icon immer gegeben, wieder-halt haben Frauen die Werke ihres Mannes mit Erfolg farigefest. In Anerkennung dieser Tatsache ist munmehr in Landschut der eigennrilger Fall eingetreten, bag bie Bitme des versterbenen Konturg-vermaliers und Bücherreoijors Rüb, die in den Geschäften ihres Mannes genau Bescheib weiß, in einer Banterottsache gum Konfurspermalter ernannt murbe.

Hotelpafafte rentieren fich nicht immer. Die erst vor einigen Monaten eröffisete kleine "Hotelfischt", bas Boarblinghouse im Berliner Westen, bat ihr erstes furzes Geschäftsjahr mit einer Unterbllang von 200 000 Mart abgeschioffen. Die Lieferanten will man vorerft mit 15 Brogent in bar befriedigen, für den Reft sollen sie Geschäftsanteile haben. Trogdem entstehen in Berlin sertwährend große Reubauten.

große Reubauten.

Schweim. Ein Sorjall, wie er wohl einzig dastehen dürste, dat sich nach der "dag. Zig." vor einigen Tagen hier ereignet. Der Sohn eines Bostehamten von hier dient sein Ustober v. Jo. bei einem Arilleristregiment in Köln. Bereits dreimal hatte der junge Mann non seinem Regiment Urlaub erbitten müßen, weil angeblich sein Water, sein Bruder und dann seine Schweiter turz hintereinander surgen. Sets war ihm der Urlaub veröligt worden, so daß er insgesann dereits 30 Tage beursaubt war. Am Donnerstag erhielt der junge Krieger plöglich die telegraphische Rachricht, daß auch seine Muster nun gestorden sei. Er tam wieder um Urlaub ein, der ihm auch bewilligt wurde und, da Sonnag seiner Angade nach die Beerdigung statisinden sollte, konnte er sofort von Köln abreisen. Der Hauptmann der Kampognie, von den schweren Schlässischlagen des jungen Raumes ergrissen, ordnete eine Bammlung dei, den Ronnschaften an, ließ einen Kranz ansertigen und sandte Sonntag irüh einen Untervisigier, einen Gesteiten und einen Gemeinen damit nach Schweim, wo die Soldaten an dem Begrädnis der Ruster ihren Kameraden teilnehmen sollten. Dach wer deichreibt ihr Erstaumen, die sie, mit dem Kranz in der Rodnung des M. angetommen, von der totgeglaubten Auster selbst empfungen werden, und wer beispreibt dos Entsehen ausgebunden hat. Die ganzen Todesställe waren nämlich von dem hotzuurgsvollen Batertandsvorriediger ersunden morden, um durch zeitweisigen Urlaube eiwas Absordnung und erfunden morden, um durch zeitweitigen Urfaub eiwas Abwechlefung in das einsönige Kommisteben zu beingen. Ells die Abordnung mit dem Kranz in der Wohnung anlangte, log der junge W. noch im Bett. Er wurde von feinen Kameraden herausgeholt und sofort zu feinem Regiment gurudgeführt.

Unfere Verlobungsunstiffen macht Dr. Hons Zele in der Mustrierten Wochenschrift "Die Deutsche Frau" (Berlog der Deutschen Frau Beldagen u. Riasing Leipzig) für die Ebelden unserer jungen Manner verantwortlich. Er meint, es sei dei unseren gefellichalblichen Sitten und Unsetten einem Manne so gut wie unmöglich, ein junges Mädchen wirtlich kennen zu sernen. Aus dekannten Gründen kann einer Frau, der sich ein Mann in ehrlicher Absicht nähert, nichts baran liegen, wenn in tlatfchfüchtig-engberziger Weife fofort davon gesprochen wird. Weniger befannt, befanders in der Frauenwelt, find die Gründe, aus denen heraus es olt auch für den Rann böchlt peinlich sein muß, wenn Rtalickerel geführt wird det einer von ihm versuchten Annüherung, vor allem, wenn es sich um einen nicht mehr jungen, sondern um einen bereits im öffentlichen Leben stehenden Rann handelt. Doch auch wenn man mehr an süngere Banre dentt, sindet wan Unitien über Unsitten in der heutigen Ber-Banre benkt, lindet wan Unlitten über Unstiten in der heutigen Bersadungsart. Vier die Sie hat Bestand und wird glüsslich, die sich auf Liebe und Arbeit geindet. Sollte wan sich da nicht wedr in Arbeits- als Bergnügungsstimmung kennen lernen? Ball, Ronzert, Theater, Seebad, Reise, sind das die rechten Gelegenheiten und Orte, sich Frau ober Mann zu suchen? Zeigt sich in Bergnügungsstimmung ober am Bergnügungsorte der Alltagemensch? Unser gelellschaftliches Leben hat sich nach und nach so gestaltet, daß junge Mädchen und Herren sich im alltäglichen Kamilienversehre gar nicht mehr tressen. Zu einer Gosteret, einem Gouper oder Hauball sich man den jungen Mann ein. Wie gern möchte er katt dellen im anden innehmen stillen Kamilientreise det einer Tasse Lee sich einmal mit einer jungen Dame unterbalten, ein paar ernste Gespräche sübmit einer jungen Dame unterhalten, ein paar ernste Gespräche sichren über seine Arbeit, sein Studium, seine Erfolge, seine Enttäuschungen, dabei bätte er sich erholt und Krast gesammett für neue Berusarbeit, kill beobachtet, wie eigentlich das Alltagsleben in der Hamilie beschaften ist, der sie, die "vielleicht" für ihn einmal ein Husmiliterchen werden könnte, angehört. Bentre unsere heutige Sitte zu einem stamilienversehr junger Leute in diesem Sinne ein, es köme häusiger zu einer glicklichen Berlodung, als das seit der Kall ist.

Köpenid. Aus ber Wohnung eines Mildigrofhandlers wurde eine Koffette mit 10 000 .00 in Wertpapieren und Spartoffenbuchern gestohlen. Es gelang, Bücher und Papiere zu iperren, ehe ber Dieb fie zu Gelbe machen konnte.

Aber Bater, befinne Dich dach. Wer hat mir immer von Bhilipp's Tollfühnheit erzähit, als damals der Margarethenschacht

fauf des Schachtes bereden folle und ichamte fich jest, biefe Bift gegen sein eigenes Kind angewendet zu haben. Er tröftete sich aber bald mit der Erwögung, daß ihr sa Alles, was er Philipp abgechwagt, bunderfaltig wieber zufalle und ermiberte mit paterlich weicher Schmme:

Das war auch gang etwas Anderes, damais mußte er Gold

fuchen, jest hat er es. Darum ängfrige ich mich eben. Giretchen, sieh mich einmal an. Hat es Dir die deutsche Luft schon wieder angetan? Du ängstigst Dich um Philipp, weil er Geld

Bhilipp betrachtet fich als armen Mann, weil er nichts aus Auftralien mitgebracht hat und Alles, was wir besitzen, aus Deinem

3ch fage es boch immer, Philipp ift ein Englander, ber murbig mare, ein Deutscher gu fein - ichaltete Schmibt ein, feine Tochter fubr aber, ohne fich iere mochen gu laffen, fort:

Und da ift eo gar nicht unmöglich, daß er -Irgend eimes Gefährliches unternimmt, um Geld zu erwerben, fiet Schmidt lachend ein. Gei nur ruhig, das geht in Deutschland nicht so seicht, da nuch Jeder feine Junft und seine Popiere nach-weisen; ich glaube, er darf nicht Baltträger werden, wenn er nicht

Schmibt brachte feine Carfasmen auf Deutschland absichtlich hervor, um feine Tochter von ihrer Angit abzugiehen, aber Margarethe, die es sonst nie litt, dast man ihre Heinat angriss, ant-mortete gar nicht daraus. Philipp's Abwesenheit beunruhigte sie gar zu sehr und auch Schmidt ward besorgt, als sich auf seine vor-fichtigen Erkundigungen ergab, daß sein Schwiegerschin die Stadt verlassen batte. Er konnte Philipp keinen körichten und nach we-

Soft Die Dich vielleicht mit Philipp gegantt, Greichen? fragte er, ale Stunden vergangen, ohne bag ber Berichwundene girudgetebrt mar.

So lange ich Bhilipp's Frau bin, haben wir einander fein bojes Bori gejagt; wie tannft Du benten, wir zantten mit einanber?

Rann Alles porfommen, Rind. 3ch bin fogar fiberzeugt, es tommt por, fobold ber junge herr fich wieber einfiellt.

Dentit Du, er fei nach Goldbach gurudgereift? enigegneie

fein, und ift heimlich fort, um nicht eber wiedergutommen, bis er ein reicher Mann geworben ift.

Zur Mingenwalder Bluttat.

Frantfurt (Ober). Die Boruntersuchung gegen den Raud-mörder Sternickt ist nunmehr erölfnet worden. Sie soll migsleht so beschleunige werden, daß die Berhandlung wegen der Bluttat in Ortwig noch in dieser Schwurgerichtsperiode, die am 10. Februar beginnt, Eriedigung sindet.

Die "Urlaubsreifen" Sternidels.

Berlin. Alle Dienftherren des Marbers fagen aus, bag er Berlin. Alle Dienstherren des Märders sagen aus, daß er sein arbeitsam war und sich rolch ihr Aertrauen erward. Or erzählte soft überall, daß er verheirsiet ist und zwei Kinder dabe. Damit will er auch seine "Urlaubsreisen" erkären. Der Berbrecher ließ sich näunlich von Zeit zu Zeit für einige Tage Ursaub geden, um seine angedeliche Familie zu besuchen. Er tehrte damn sedesnost mit Geldmitteln versehen zurück, einmal brachte er von einer solchen "Urlaubsreise" ein Fahrrad mit. Es siel seinen Arbeitzebern auf, daß er stets so plöglich zurückehrte, und zwar meistens am frisden Worden oder gar in der Kachtzeit. Es darf wahl als sicher gelten, daß es mit diesen "Urlaubsreisen" eine besondere Bewandbrus hatte. Benn man ihn am troulisden der beiner Kamilie einzuhrte hatte. Wenn man ibn am traulichen Derb feiner Familie glaubte, fchlachtete er wahrscheinlich ein neues Opier ab ober verübte Raubanfalle und Einbrüche. Es bedarf aber noch der Austlärung, wo er leine Beute versteckte. Bermutlich bat er sich unter der Maske eines Bied- oder Heubändters irgendwo eine Wohnung gemietet, wo er jest dauernd vermißt wird.

Frankfuet (Ober). Sternickel, ber feit Bienstog in feiner Zelle angeichtloffen ift, verlangte, von den Fußfellein befreit zu werden, forift soge er nichts mehr. Seine Beilersbeijer blieben bei ihren bisberigen Musfagen. — Der Bandwirt Drafe in Reu-Lewin bat mit herzen ehemaligen Kniecht Sternierel, der sich bei ihm "Histipp" nannte, in einer Kammer geschlaften und vir des odendes in seiner Gegenwart seine Uhr und sein Bortemannale unter das Kopstissen gelegt. Er ist seht in solche Anfregung geraten, daß er überall Sternickel zu sehen vermeint und krank zu Beit liegt.

Luftidiffahrt.

Die erfte Jahrt bes "Erfah 3. 1".

Friedrichs hafen. Donnerstag nachmitteg um 3 Uhr 50 Minuten ift des neue Luischiff "Erlan 3. I" unter der Führung des Grofen Zeppelin und mit der Abnahmetommissien an Bord zu feiner ersten Brobesahrt ausgestiegen. Die Uebersiedelung nach Baden-Oos soll bei günftigem Wetter ichon in den nächsten Tagen vor sich geben. Um 4 Uhr 40 erfolgte die glutte Landung des Luisfmittes

Buntes Allerlei.

Giegen, Bur Entlaftung bes Giterbabnhofe Giegen beobsichtigt die Cijenbahnverwaltung eine zweigleijige Berbindungsbahn zwiichen der Köln-Giehener und der Eichen-Franklurter Bahn zu erbauen. Da man in diejigen Kreisen besurchtet, daß die seht nur
als Güterbahn projektierte Berbindungsbahn später auch von den
Schnellzügen Franklurt-Glehen-Köln dum. Hogen benugt werden
könnte, sind Schritte beabsichtigt, die in dieser Sinsicht die Interessen
könnte, sind Schritte beabsichtigt, die in dieser Sinsicht die Interessen
könnte, sind Schritte beabsichtigt, die in dieser Hindigen Giegens mahren follen.

Amelbrüden. Das pfälzische Schwurgericht verurteilte den Mechaniter Albert Steiner, zuletzt in Mannheim, wegen Sinischteitsvordrechen an einer 11jabrigen Boltsschüterin zu 16 Jahren Zuchidaus und zu 10 Jahren Chruselnit.

Berlin. Die Leiche des im October 1909 verschwundenen Militenten im Statistischen Amt. Behm-Dabendorf, ist in einer Riesgrude in der Nade der Grohmantnower Grenze an der von

Frau Behin begeichneten Stelle aufgefunden worben. Um Unter-

Bein find Spuren von Schrotigutien. Der des Mordes verdächtige Brunnendener Rolde ift felt einigen Togen verschwunden.

Det hen Der Fährmann an der Havel bei Safraw glitt aus, als er Leute herüberbolen molite und frürzte in die Havel. Geine Leiche wurde gedorgen.

Charlottemburg. Der Hauptfassenrendant Bartels, ber beschulbigt ist, die Stadtspartasse um 37 000 il geschädigt zu baben, wurde in einem Canatorium verhastet. Da Bartels schwerer Reurastbeniter ist, wurde sofort der Antrog auf Haftelissung gestellt.

Ein eigenartiger Diebstahl. Ein Spigbube, ber fich in Bittau in einem Sotel ein Immer gemietet botte, padte om Conntag früh famtliche Stiefel und Schube, Die por ben Jimmerturen finnben, guammen, bezahlte feine Zeche und verschwand. Mis die Boligel er-chien, mar feine Spur von bem eigenartigen Liebbaber mehr zu finden. Die Göfte sollen an diesem Sonntage sehr verdrießlich ge-

feiner Tochter anftedte. Rein, er flagte nur barüber, daß er feine Urbeit hatte. Darüber hatte er obnte Sorge fein fünnen, die batte ich ihm verschafft. Sei rubig, Rind, ich werbe nochmals ausgeben und Er-fundigungen einziehen, er fann ja nicht vom Erdboden verschwun-

olche Bermutung beingen tonnte? frogte Schmidt, ben bie Ungft

Er ging, Margarete in der größten Aufregung zurücklaffenb. Philipp hatte ihr nie die entfernieste Beranlaftung gegeben, an feiner Biebe und Treue zu zweiseln und ihre Beforgniffe wendeten lich auch nicht nach dieser Richtung. Sie fürchtete, es fei ihrem Gaten irgend ein Unglud zugestwisen, ober fein febr empfindliches Ebrgefühl babe es ihm nicht länger gestattet, nur von ihrem und dem Bermögen ihres Baters zu existieren und er babe sich beimlich

entfernt, um fich einen Berufszweig zu fuchen. Undere als Margareie raifonierte Schmidt. Er batte fo viel von ber Welt gefeben, mit jo nieten Menfchen gu tun gebabt und fich feit Jahren gewöhnt, jo icharf auf feinen Borteil zu poffen, bof er unwillfürlich die Gewohnheit angenommen hatte, zuvörberft unlautere Meine bei einer Handlung pprauszusehen. Obgleich er seinen Schwiegerschen nach nie auf einer unehrenhaften Handlung ertoppt hatte, zudien ihm boch allertei Möglichteiten burch den Kapf und er mußte sich barüber Gewigheit verschaffen.

Bon meinem Gelbe bat er nichts mitnehmen tonnen und auf meinen Ramen borgt ihm Riemand eimas, benn es welß ja Reiner, bag ich reich bin, jagte er fich; aber er ift ja Greechens Mann, er bat die Berfügung über ibe Bermogen, wie wenn er bamit bas Beite

gefucht hatte? Darüber galt es fic Gemisheit zu verschaffen, aber man mußte vorsichtig zu Werte geben, Jatob Schnibt burfte feinen Schwieger-fohn boch nicht tompromittieren. Der ehemalige Gastwirt zur "Sitbernen Flasche" war aber um einige Borwande nie verlegen und so brochte er denn geschickt genug beraus, daß seine Bestreb-tungen grundbes gewesen waren, ganz ohne Resultat von seinem Ausgange kehrte er aber doch nicht heim. Er hatte ersahren, daß Hillipp nach Hamburg gereist war.

Sollte Greichen wirklich Rocht haben, sollte er sich einschiffen

wollen? fragte er fich. Unfinn, ichalt er fich fogleich wieber, bas find Bhantaftereien. Der Patron bat unfere Abwefenheit benugt, um fich einen Jux zu machen, er will sich in Hamburg amisseren und hat nicht geglaubt, daß wir so ichness zurückfehren — nun warte nur, Dir reife ich nach, wein Cohn, Dich will ich schon sossen. Wenn ich nur wüßte, was ich bem armen Rinbe fagen follte, ich führe auf

Diefen Borfan mußte er inbeg aufgeben, denn er fand Margarete in einem besammernswerten Justande. Sie hatte Philipp's Kleider untersucht und sich überzeugt, daß er nicht mehr mitgenammen als für einen ganz kleinen Busting nötig war.
Es ist ihm ein Unglück zugestoßen, Bater! schluchzte sie.
Das müßte ein Eisendahnunglück gewesen sein, brummte Schmidt in den Bart, hütete sich aber, die Bemerkung laut werden zu latten.

zu lassen. Bis morgen früh warte ich noch, bann reise ich ab — ob mit Greichen oder ohne sie, barüber muß ich mir erst noch flar werden, war der Entschieß, zu dem er endlich ge-

3ch munichte, ich mare in Golbbach geblieben, murmelte Schnibt, ba fann man boch bochftene verbrennen ober in einem Schacht fiegraben merben; aber bier verichminden die Menichen am hellen Tage, und das nunnt fich hachzivilliert.

(Fortfehung folgt.)

Richt bof ich mußte, Gretdien,

sie soweit zu beruhigen, daß sie ihm gusammenhängend erzählte, was ihr in dem Hause des Geheiments begegnet war.

Gemide hürte ihr aufmertsam un, ohne sie zu unterbrechen. Mis sie geendet, ging er noch eine Welle, leise zwischen den Zähnen pfeisend, im Jimmer auf und ab.

Du meinst also, die Gebeinrättn weiß mehr als sie sagt und bötte nuch and abstand herre großeren auf und eingestürzt und Wager hineingebrungen war? Schmidt wurde verlegen. Er erinnerte fich feines Kunftgriffes. tite auch gebeichtet, menn fie ficho vor ihren Tochtern getraut hatte?

Du magft Recht haben, lieber Bater, baburch finden mir aber Liefe nicht weine haben fin erst ben Grund einer Sache weiß, bringe ich sie auch jelbst beraus. Wir sind in Deutschland, Greichen, da muß man gründlich sein, lachte er.
Beler, ich bitte Dich, scherze nicht! Wie sinden wir Lucie, wie Daraus merbe ein Unberer ling.

Berniogen und meiner Erbichaft frammt -

feine Ansprüche barauf begründen tann.

niger einen ichlechten Streich gutrauen, und boch wußte er nicht, mos er von feinem Berhalten benfen follte.

Margarete bob bas vam Beinen mitbe haupt vom Sofatiffen empor und fagte:

Du meinft alfo, er tommt wieber?

Schmidt, nur um Margaretens Frage nicht bireft zu beantworten, batte aber gern die unversichtige lieutgerung gurudgehabt, dem seine Tochter brach in ein trampibaltes Schuchzen aus.
Es ist nicht möglich, er tann mich nicht verlaffen haben, Batert rief fie. Er hat gewich den Gedanfen nicht verlaffen fanen, urm zu zu ge

Bat er benn je etwas gegen Dich geaußert, was Dich auf eine

den. Stopf in die Höhe, Greichen, fügte er mieder in munterem Lane hingu, wir haben Getd, Zeit und Bertfand: mit den dere Dingen mocht man in der Welt alles aussindig, Berlaß Dich auf Deinen Bater, das ist ein Stück Arbeit für ihn. Ich habe is lange nichts Rechtes geban, daß ich ordentlich frod bin, wieder eine Auf-ache un bedere geban, daß ich ordentlich frod bin, wieder eine Aufgabe gu haben, die fich menigftens einigermaßen ber Dube pertobut. Er richtete fich auf, wart ben Ropf gurud, beinte und rectie fich und streifte bie Mermet gurud, als gelte es, wieder einen Schacht au entwolijern ober in acht Lopen einen Damm ober ein Theater gu erbauen - Jatob Schmibt war wieber in feinem Elemente.

der, feufale die Glehinreichenb, the bie altnis mieber angus Mutter, Mutter, nd Deinen Rindern Mutter, Mutter,

bas Glud meines nigen, fügte Cacitte foll fortan tot für ctuje genount mer-

trief gezeigt, den fie

nug gegen das un-Lockter. Hoffent-ein, uns mit einem folls Borkebrungen picit, nicht mieberperlieh mit biefer

Peine. Der Ballgei fledte fich freimiffig ber Dienfifnecht Holland ann Ilebe, ber im Berbacht fieht, por 7 Jahren in heiligenborf ben Dienstrecht Herbacht gu haben. Er erffärte, baß er un-ichnibig fei. Der andere Dienstreckt sei von feinem eigenen Ge-found überfahren worden. Er habe in den Jenungen von dem auf ihm rubenden Berbacht gelesen und habe fich beshald sofort trei-willig gestellt, um der mahren Conperhalt aufzuflären. Hollend

murbe in Gemahrinm gehalten. Bufterburg. Stadthaumeifter Friedel, der feit Rocember 1912 megen Beruntrenungen im Umte in Untersuchungehalt fich befindet,

ift Dienetog nacht plitzlich gestorben.
Marburg. Der Parhetoge Projessor Benno Schmidt hat einen Rus nach Libergburg angenommen.

Eine vielnersprechende Sangestraft entbedte in Spener ein Oberfehrer in dem 20fahrigen Tunder Grung Schufter, ber nut Beranfallung ber Doftheater Intendang in Mannheim ausgebilbet mer-

ftoln, Mittwoch abend ift auf ber Bonner Strufe ein 22jabr. Zaglöhner injeige ber Glatte so unglürflich gefallen, bas er ind-factig geworden ift und in die Irrenunstalt auf der Liedenburg gebracht merben mußte.

Schaufthaufen. Gin Bob, in dem fich ein Geer und feine 20ührige Chefrau befanden, wurde gegen einen Boum geichtenbert. Die Freu erlitt einen Schabeibruch und frarb.

Berlin. In einem nn ber Ede ber Biebigitraße und Genntfurier Allee belegenen Kimematographentheater flürzle gesteen abend die Decke ein. Die Belocher, bauptlächlich Rinder, lamen zum Guller mit bem Schreifen bavon. Rur eine ffenn erlitt eine leiche Ber-

Berlin. Beine Cofittidublauf auf ber Dabme ertrunten geftern drei Burichen im Alber von 16 bis 18 Jahren. Die Beichen find

Polsbam. Der flüchige Bofrichaffner Geuel, ber vor einigen Tagen in Bergen auf Rigen 16 000 Blart unterfolig, beging auf ber Bahnftrede Berlin-Bordbaufen Gelbitword. In feinem Beith murben 36.50 Mart, eine Uhr und ein mit 5 Batronen gefabener

Dresben. Es ift jest fesigestellt worben, bag die Bergiftung ber Brieftragerfamilie Starte in Beibenau nicht auf ein Berbrechen ober Selbstmord, fonbern auf ein verhängninvolles Berseben gurud-guführen ift. Der Mann hatte Auftengift getouft und in einem Topf ausbemahet, in den die Frau, die bavon feine Uhnung batte. Raffeemilch ichattete, bie bann getrunten murbe.

Bellach. Bei einem Begebau, der non der Stadt im Bolbe vorgenzemmen wird, erwignete lich vormittage gegen balb 10 fibr burth bie Unnorfichtigteit eines Arbeiters eine Dunamiterplofiem. 3wei Arbeiter namens Schulit, mehrfacher Jamiliervatet, und Geifter, lebig, wurden folger getotet, fleben meitere Arbeiter ichmer verlegt, von ihnen schweben vier feht noch in Lebemgelahr.

Schuldige Arbeiter, ber die mit Dynamit und Bufver gefüllte Blichje in die Rabe von affenem Jeuer gebrocht batte, wurde verhaftet. Celpzig. In dem vor dem Reichsgericht verhandelten Spionagt-prozest gegen den 17febrigen Raufmann Willa Worg aus Welhenfels murbe ber Ungeflogte megen versuchten Berrots militarifcher Gebeimniffe gu vier Johren Geffingnis verurteitt.

Bremen. Des anftelle des früheren Rathaufes errichtete Rat-haus wurde Donnerstag abend in Gegenwart des Senats und der Burgerichaft somie den Spipen der Beberden seierlich eingeweiht.

Bremen, Das Schufichiff bes Deutschen Schullhöffvereins "Bringeh Eine Friedeich" ift am 15. Januar mobibehalten in Ringston (Januar) angetommen. Es fegelt am 18. Januar nach Havanna

Undermatt. Bei Unbermatt flog ein mit vier Engländern befehrer Bob in einer Rurve fiber einen mehrere Meter boben Woll. Der Lenter bruch Urm und Rafenbein. Geine Schwefter wurde ichwer verlegt und vollig gelähmt aufgefunden. Die anderen prangen ver bem Sturg ab.

Wien. Im Tepplichaus von Schein im Innern der Siedt ver-nichtete ein Brand des gesamte Warenlager. Wien. Der Producift und Nechtstonsulent der Unglo-Oester-reichtlichen Bunt Zellermeiter wurde tot in der Bademanne aufge-funden. Der ganze Baderaum war mit Leuchtgas gesullt. Offenbor liegt ein Unglücksfall vor.

Luges (Ungarn). Bel Uebungen mit Maschinengewehren bes Sonned Infanterieregiments enfluben fich aus unbefannter Urache mehrere Schiffe. Ein Solder murbe gribtet, zwei wurden

Condon. Der Schilfstanemer Parrait murbe auf Grund eines Indizierbeweises wegen Berrats mauricher Geheimmille an eine frembe Madit, werunter Deutschand zu verfiehen ift, gu pier Johren Sadributio periorielli.

Beitgemäße Betrachtungen.

Radbrud verboten.

Jm Januar!"

Der Minter bar fich boch einmal - energisch aufgerüttelt, -Frau Helle hat im Himmelescal — die Federn flugs geschützelt, —
nun gab es wieder Eis und Schner, — es stadt der Bach, sill ruht
der See — es glünzen rings die Lande — im schimmereden Gewonde! — Die liebe Josephol geht aufo Cio. — das glate Bedri
him stellte — die Mangen gläh'n, man idust sich deig — logar trojs
kraumner Katte. — Der raube Köintering verlieh — dem Leden Keiz
und Poesie — und Köinterpreiden haben — die Mägdlein und die
Knoden! — Cin Weiter mild und ohne Frost, — den Gedrichen
kein Minter — indessen pleist der Mind aus Oft, — secht Schneldigfeit dablinter — dann macht dem Sport man Keveren; — der
Grahlisch wied in Permannen; — erfänt und nuch die Schitten —
sind wieder wohlgelitzen! — Der Wintersport hat wohlgebon.

das berriches Bergnigen — man sauft zu Zal so gleit und fiell Frau Helle hat im Himmelesaci — Die Federn flugs geschiltelt, - als beretiches Bergnügen — man fault zu Tal so glait und steil und kennst man unten an gang beil, — dann ift es gut gegangen, — inebr kann man nicht verlangen! — — Doch menn un Frost die Rase "dlüdt" — der greife ichnell zum Börmer, — ein fteiser Grog fidett sein Elemüt — und macht ihn auch nicht ürmer. — Manch braves sierz, des gerne schwarmt — ift begr vom Kernenal erwarmt, - fo gibts - a Schidfolswige - in froft'ger Zeit viel Hibel - Der Baltan glubt, trog Schnee und Gio - inbef die Diplomaten — in Lendon "laten" — sednen beiß — nach Kampf sich die Geldaten. — Famelisch klingts: Es sei verbannt — der Türke aus dem Abendand, — man jucht ihn einzukreiten — und gänzlich aus-gumeisen! — — Sollt wahrend deser Aleberkhritt — sich auch des Better mandeln. — Goll' mahreit becher Aleberschritt — sich auch des Better mandeln. — der Türke dech wird "ausgeschist". — man wird koum anders handeln! — Denn ab es marm ihr oder salt. — zu seder Zeit siegt die Gemalt. — der Türke much ihr meichen — und sich im Zwang vergleichen! — Ob nun der alte Minter sich — und is energisch regte — welh man dech nicht ob morgen sich — sein Türke pleiglich legte — da ruit gleich früh man; aufgeschaut. — des Baronneier beigt, es saut — Bay, auf die Westerkeiter — pleift seicht der Bertreichter — pleift seicht ber Breich! Ernit Beiter.

Ueueste Uadrichten.

Epur- und Doriebenstaffe in Erfurt find jest 1 800 000 "A Unter-blianz jestgestellt worden. Die Deckung biefer Unterbilanz kann nur burch bie Bergabe ben gesomten Bermogens familicher Mitglieber

Berlin, 16. Januar, Das Schwargericht I verurieilte gestern ben Spengler Milhelm Mienberg, ber am 12. Rovenber v. 3. in ber Mollinerfraße feine Stieffcwefter Frieba Bog erstochen bat. mogen Toffctages unter Berjagung milbernber Umftanbe zu 10 Jahren Zuchthouse

Baris, 16. Jamur. Ble aus Cerbire gemelbet wirb, verhaftete die Bolizei in Sarragolia einen Anarchiften, bei dem 130 000 Peleten vorgelunden wurden. Man glaubt, doch diese Summe für die spanischen Accolationare bestimmt ist. Die Behörden verweigern jebe Mustunft über biefe Angelegenheit.

Buris, 16. Juniar. Bon ber blefigen Beligel wurde ber Diretter ber Bant für Automobil-Induftrie Duncon Wagner ver-hoftet unter ber Beschulbigung, über eine William Franco verun-

Barmfladt, 16. Januar. Auf bem Luffenplate ereignete fich beute normittag ein ichwerer Unfall. Ein Bagen der habelichen Feuerwehr ertist en einer Kurve einen Achsenbruch und ichtig um. Bon den Feuerwehrleuten, die unter den Wogen zu liegen kamen, wurden zwei schwer verlegt und famen im Krantenhaus.

linter dilagungen.

Sirichberg i. Schl. 17. Januar. Und Unteridiogung weier großen Camme ift ber findtifche Raffen-Mifftent Bobme geftuchtet.

Ungliff durch Jerreigen eines Güterzuges,

Minden-Gladbach, 17. Jonust. Min Donnerstag abend rift bei ber Blocklielle Clistan der Strecke Neuwert—Abendt der Gatergag Rr. 6318 durch. Acht im Gefalle gurldflaufende Blogen fliehen mit einem auf dem Bahnhof Reuwert balbeitden Glätergag gujantumen. Ein Juliskaffner wurde gelöbet. Der Versteben den dem dem einem Glätergag gujantumen. febr auf bem gelperrten Gleis mar 4 Stunben unterbrochen. Unterfuduna lit ringeleitet.

Eine Morderin jum Tobe verurfrilt.

Rarloruhe, 17. Jonuar. Das Schwurgericht verurzeilte beute nacht die Frau Weichert geb. Jöger uns Johingen megen Rorbes gum Tede und deren Tochter Emma Reichert wegen Lindenzöhung zu 4 Johren und 0 Wonaten Gefängnis. Hrun Veichert hatte in der Racht vom 18. zum 19. September vorigen Johres im Einverständnis mit ihrer Tochter ihr Enkeltind in unmenschlicher Meise getötet und im Herdeuer verbrannt.

Große Cebrusgejahr.

Mulendorf, 17. Januar. Gestern abend 9 Uhr stand das große Haushaltungsschulgebäude, das durch darmhernge Schwestern geseizet wird, in bellen Flanzmen. Das Feiner griff si ichness um jich, daß die Zöglünge, die bereits zur Auße gegangen woren, nur notburfilg befieiber an die Stroffe fillchten tonmen. Das Geblinbe brunnte vollftendig nieder; die Nebengebande maren in geoffer Ge-abe. Ban bem Robillar fonnte fast nichts gerettet werden. Die Urfache des Brandes ift noch nicht aufgetfärt.

Ein Dampfer gescheltert.

Boris, 17. Januar. Mus Madrid mirb gemelber: Einem Junfenfpruch gufolge, ift der englische Dampfer "Beronefe", ber gestern nurgen mit 130 Busjageren Bigs verlossen batte, bei gebracht warben, 10 Reifende find bei den Methangsversuchen er-

Dporto, 17. Januar. Der Dampfer "Beronele" mirb für verloren gehalten. Er liegt gang auf einem Gellen, die Wellen bebeifen ihn und breben ibn gu gerftaren. Infolge jehr hober Ger find die Remungoorbeiten ungemein erfcmert. Die Nochrichten über ben Stand ber Rettungsarbeiten geben auseinanber. Go fiege heute eine Metbung vor, bie ben nur 5 Gereiteien fpricht.

Leitung Guldo Zelbler. Berantworflich für den redatitionellen Teil Paul Jarichief, für den Retiames und Augrigenteil Heinr. Quete, für den Brud und Bertag Wille. Holgapfel, frincht in Biebrich. Antationes druck und Bertag der Buchdenderei Guido Zeider in Diebrich.

Gedentet der datbenden Bögel!

BAAAAAAAAAAAAAAAAAA

olehung am 20, 21. und 22. gebruar 1913 in Berlin

ju Bloeden ber Deutschen Schutgebiete. 10 167 Gelbgewinne.

I hauptgewinn 75000 Mark

hauptgewinn 40000 Mark

hauptgewinn 30000 Mark

Bauptgewinn 20000 Mark

I hauptgewinn 10000 Mark

nib.

Loje a 3.30 Mark erhaltlich bei

Biebrich.

Wohlfahrts-Lotterie



Zurngemeinde Sochheim a. M.

Die diebiahrige

Neuwahl und Generalversammlung

ber Turingemeinde findet morgen Camffag, ben 18. Januar abende punft b 11hr im Bereinslofale fian.

Togedurbunug:

1. Jahresbericht, 2. Bahl bes Aurnraies und Borftenbes.

3. Bereinsangelegenbeiten. Die Ditiglieber merben um plinfilliche und gublreiche Bereiligung gebeten.

Wit Turnergruß: Der Dorgand. Georg Oummel, 1. Pronbent.

Brennholz-Berfteigerung.

Militmod, den 22., 10 Uhr, merben im Großherzogl. Bart Platte, Diftritt Forellenmeiher 8, serfteigert: 800 Rm. Buchen-Scheit und Rnüppet

70 hunbert Buchen Wellen.

Wiebrich, 16. Januar 1913.

Großberzogl. Curemb. Finangfammer. Abt, für Domanen u. Forften.

Zue Stärkung und Kräftigung blutarmer, schwächlicher l'ersonen, ganz besonders aber für Kinder, die durch Lernen und die Schule bfass, ange-griffen, ohne Appetit sind, empfehle meinen allbekannten

Lahusen's Lebertran. Der beste, wirkenmste und beliebteate Lebertran. An Geschmack hochtein und milde und von Gross und Klein ohne Widerwillen gepummen und leicht vertragen. Preis Mk. 2 36 und 4.60. Man achte heim Enkauf auf die Firma des Fabrikanten Apotheker Wille Labusen in Bremsen. Immer frisch zu haben in den Apotheken in Hochheim und Wallau, in liebrich in der Hot- und der Rosen-Apotheke. 196H



Magen-u.Darmleiden Hamorrhoiden, Leber und Nierenkrankheiten, Skrophulose, Nasen, Habs und Luttröhrenkatarrhe, Stinknase, Asthma

Rheumatismus, Gibt, Isthias

Hant und Blasenkrankheiten, Blasenschwäche, Bettnässen etc. beh. mit Erfolg ohne Berufsstörung 45a Franz Malech, Speechst nur Mont Mittwen Freitag 10-12% Frau A. Malech, Sprechst nur Dienst, Donnerst u Samst 25
Schandlung 9-12 und 3-6 Uhr wochentags.
Inst. f. Natur- und elektr. Lichtheilvorfahren, Elektrotheraple, Kräuterkuren etc. Winsted, Kaller Friedricher 12.

Rut 1. Stod, fein Laben, Die Utlinde meiner Gilliofeit

Eakon. Husberlauf 5,-25, Jan.

Großer Gelegenheitstauf in Kostümstosse u. Reste

Herrenware 140 bis 150 breit

ca. 380 m | ca. 650 m | ca. 240 m

Koffilm: Cheviot Reine Bolle ichmara und blau ichmere Qualit.

140 cm brett mr m 25

bochfeine engt. Mustern Pleier 1,20 1,80 2.50 | wirflisher Wert 2,50 4,75 Mt. | foit day Doppelie

Stoffe 140-150 Sreit

Stoffe Beidler, Kgl. Lotterie-Cinnehmer, Rathausstr. 16. 140-150 Scrit 2)ed. Minniel mur 750

Mantel:

für Kondenkolen und Anxioe, Gerrenholm, Anxio-boien 20., 140 breit, in Mark

150 200 250 305 400

3) BULLTURA BOST -440 Mtr. Nommunifanten, btoffe ichwars und blau Cheviet, Euch. Drape und dunfel

gemmiterte Stoffe 200 200 400 500 600

Frau Löwenstein Wwe.

Mainz, Bahahofstrasse 13, 1. Stock Rein Laben.

Chr. Taubor, Wiesbaden. Fernsprecher 717. - Kirchgasse 20 Specialcrockaft für

hotographie und Projektion

Apparaten und sämtlichen Bedarfzartikein.

Beitellungen nimmt entgegen unfere Silial-Erpedition Jean Lauer, Bintergaffe 56 P. Rohm, Zahn-Praxis

Wiesbaden. Friedrichstrasse 50, L Sprechetunden 9-6 Uhr. Fernsprecher 3118. Gold Medallie

Wiesbaden 1909 Zahnzichen u. Piembieren mit örtlicher Sethebung-

Spezialita:

Edwarticher Zahnersatz in hüchster Veiloudung.

Prämijert für sehr gust Listungen mit der geld. Bedalile
Streng bysienischantiseptische Behandlung, massize Preise.

Zum Beseche resp. Besprechung isdet höftlicht ein.
Eine den Schaulanten an meinem Haus zu beschien.

Erenberikunsen-Bitelinder-Rehnndlung.



Bezngspreis: Bringerlohn; ohne Beftellg

No 10.

Amtliche? der Stad

Das Ablaben von und Wegen ift verboie Bumiberhandlunge Doditeim a. W. d

Betritte wie in früheren Ubefreifer tojtenles av Folgende Corten emp chlensmeri:

Weißer Algraphel, i Lebel, Candsberger Ri Schöner von Bestep. Williams, Christian

Cuife von Moonden. Postenviene, Drajide Roburger Maifirie

Enorpeitiefde, Spedl Cebertiride, Große lar Bühler Frührwelf Mancy, Rumigin Birtin genhems Frührmetiche Danit die genüge erfache ich die Monifer welche Corim und Gi

ben gewünscht werben ftellung amier Ungabe it. Januar b. 3. en tonnen nur erlebigt i Reis gablt 10 Mugen, Angabt ber zu beliefte Der Berjand ber Februar ober Anfangs

Dierhaben, ben 9

Wird mit bem B Whateifer fofert im Sochhelm a. Di., b

Die im Jahre 180 mehr haben bie in thes Oberbrandmeilter Jojer Rod Willelerung Phichelenerwehr eus. Southeim a. 101.,

Auf Berfügung beitern allen Mitteln burchnefo jungen Brut in ihren ! ift burd Buidnitten bi Tieren und Befiebelur Musromung ber Bleibi beiten burch Musedine Stitemen.

Judem leiches gur Mufforderung, die en Schnoden unter Anno nelmnen. Die Beiefgung bis Sodikeim a. M. ?

Die Beliger und genben Borimilien b bräftberden nom 3. Re § 3. In ber Zeit tils eine Sumbe per

oul einen Gientlichen Die Beleuchtung bei I irheben. Buffemerte, meich sonenbeforderung ben Gette mit Beternen us find, das ihr ben Ent

wahrsenormen merbe Bei Fubrwerten beingung einer Beier lie auf verfehrsarmen linten Seite den Bub fie an der oberen lint noch gebrauchlich fit, wenn die Urt ber Lot am Wogen felbit aus amei Bugtieren bes i einen Baterns ift abe

Hibrent a. menn ber Licht bennish mahrare midit entiprecher